

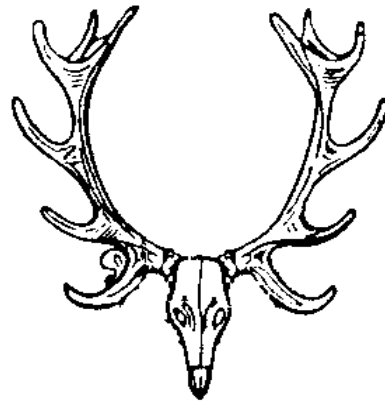
Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ

# Willkommen zur Mitgliederversammlung am 27.02.2026

Anwesend waren Jagdausübungsberechtigte aus

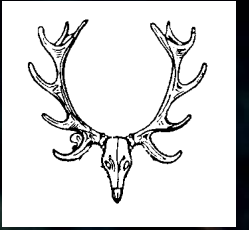
- 14 von 34 kommunalen und privaten EJB / GJB (33 von 79 Stimmen)
- 7 von 17 verpachteten staatl. EJB (10 von 23 Stimmen)
- 2 von 2 staatl. Regiejagden (182 von 182 Stimmen)

sowie 34 Gäste



## Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ

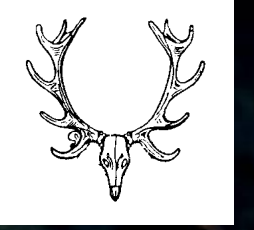
1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht 2025
3. Änderung der Satzung der Hegegemeinschaft
4. Vortrag: *Aktuelles vom Fotofallenmonitoring*
5. Berichte über das vergangene Jagdjahr
  - *Hegegemeinschaft ENZ*
  - *gesamtes Rotwildgebiet*
6. Abschussplanung 2026-2027
7. Vortrag: *Ansprechen und Bejagen von Rotwild im Jahresverlauf*
8. Wahl der Leitung der Hegegemeinschaft und deren Stellvertretung
9. Verschiedenes



# Rotwild- Hegegemeinschaft ENZ

## 2. Tätigkeitsbericht



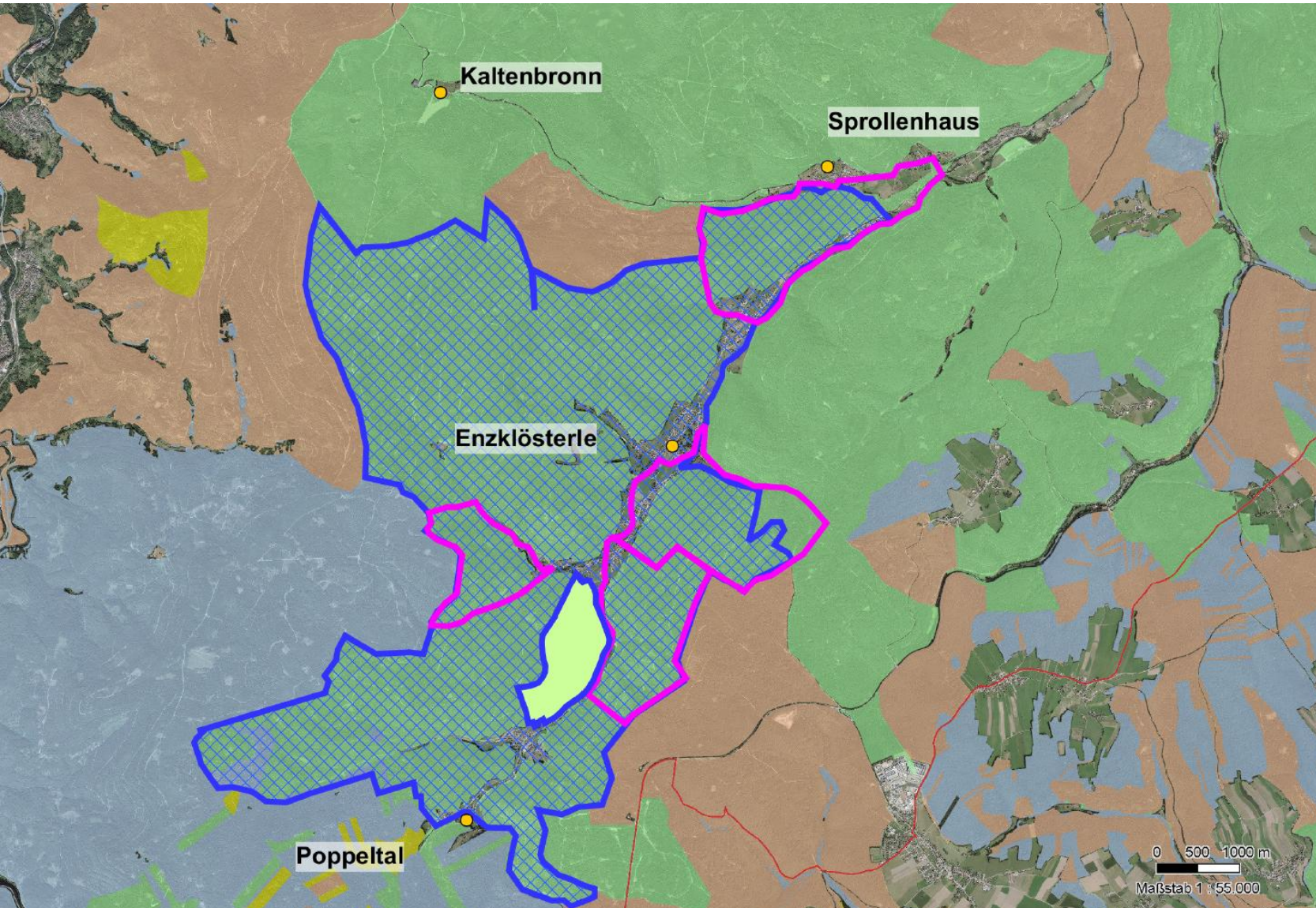
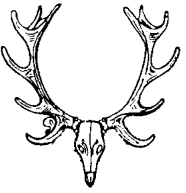


# Rotwild- Hegegemeinschaft ENZ

## 3. Änderung der Satzung der Hegegemeinschaft



# Änderung der Satzung der Hegegemeinschaft

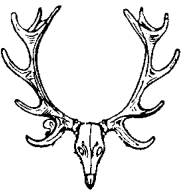


## Waldtausch zwischen Land und Murgschifferschaft

- Die staatliche Regiejagd im Enztal wird 2.281 ha kleiner
- Vier ehemalige verpachtete staatliche Eigenjagdbezirke mit zusammen 793 ha werden zur verpachteten privaten Eigenjagdbezirken
- Die Murgschifferschaft möchte sich mit ihrer zusammenhängenden Regiejagdfläche in lediglich einer Hegegemeinschaft einbringen



# Änderung der Satzung der Hegegemeinschaft



## Satzung für die Rotwild-Hegegemeinschaft-Enz im Rotwildgebiet-Nördlicher-Schwarzwald

(Fassung vom ~~01. Juli 2022~~ 27. Februar 2026)

¶

¶

### § 1 Hegegemeinschaft

¶

Die Jagdausübungsberechtigten der in der Anlage aufgeführten Jagdbezirke schließen sich zu einer Hegegemeinschaft für Rotwild i. S. der §§ 10a BfjG und 47 (1) JVG zusammen.

¶

Die Hegegemeinschaft führt den Namen: „**Rotwild-Hegegemeinschaft-Enz**“

¶

Das Hegegemeinschaftsgebiet umfasst die zum Rotwildgebiet Nördlicher Schwarzwald gehörenden staatlichen und nichtstaatlichen Jagdbezirke im Landkreis Calw und im Enzkreis ohne die Regiejagdbezirke der Murgschifferschaft sowie die vom Forstbezirk Westlicher Schwarzwald betreuten Jagdbezirke in den Landkreisen Freudenstadt und Rastatt.

¶

**Anlagen:** → -Verzeichnis der Jagdbezirke und Jagdausübungsberechtigten

→ -Karte des Hegegemeinschaftsgebietes

¶



# Änderung der Satzung der Hegegemeinschaft

2025				
Jagdbezirksart	Anzahl	Fläche	Stimmen	%
Kommunale Eigenjagden und gemeinschaftliche Jagdbezirke	30	7.142	72	23
verpachtete staatliche Eigenjagden	21	3.108	30	12
staatliche Regiejagden	2	20.548	205	67
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>30.798</b>	<b>307</b>	<b>100</b>
2026				
Jagdbezirksart	Anzahl	Fläche	Stimmen	%
Kommunale und private Eigenjagden sowie gemeinschaftliche Jagdbezirke	34	7.935	79	28
verpachtete staatliche Eigenjagden	17	2.327	23	8
staatliche Regiejagden	2	18.267	182	64
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>28.529</b>	<b>284</b>	<b>100</b>

**Die Änderung der Satzung wurde einstimmig beschlossen!**





# Fotofallenauswertung im Rotwildgebiet Nordschwarzwald und Aktuelles zum Rotwildmanagement

RG Nordschwarzwald – Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft Enz

27.02.2026

# 01. | Ergebnisse Fotofallenmonitorin g

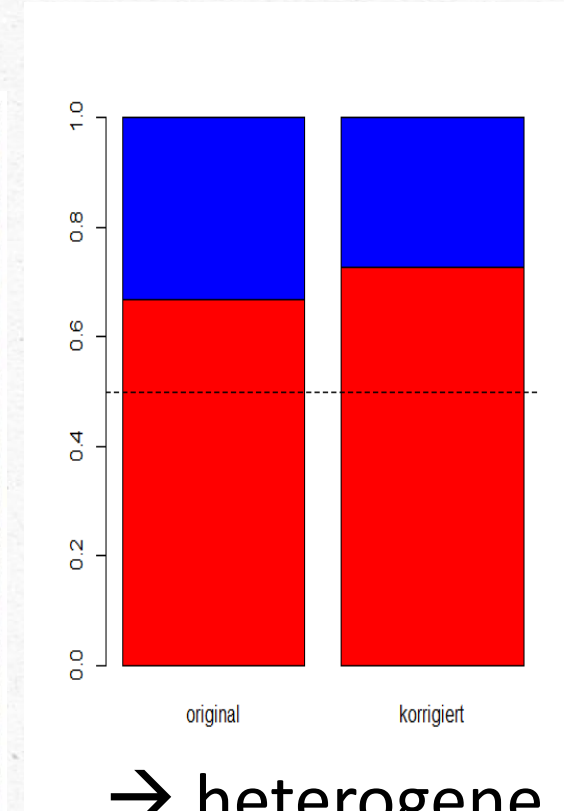
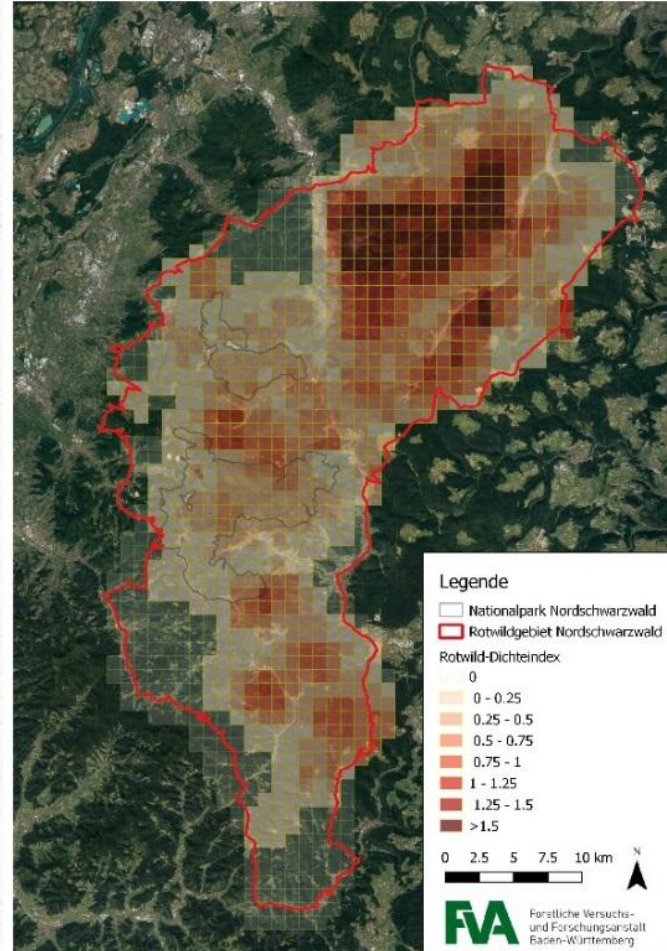
# 02. | Aktuelles zum Rotwildmanagemen t

# 1

## Ergebnisse Fotofallenmonitoring



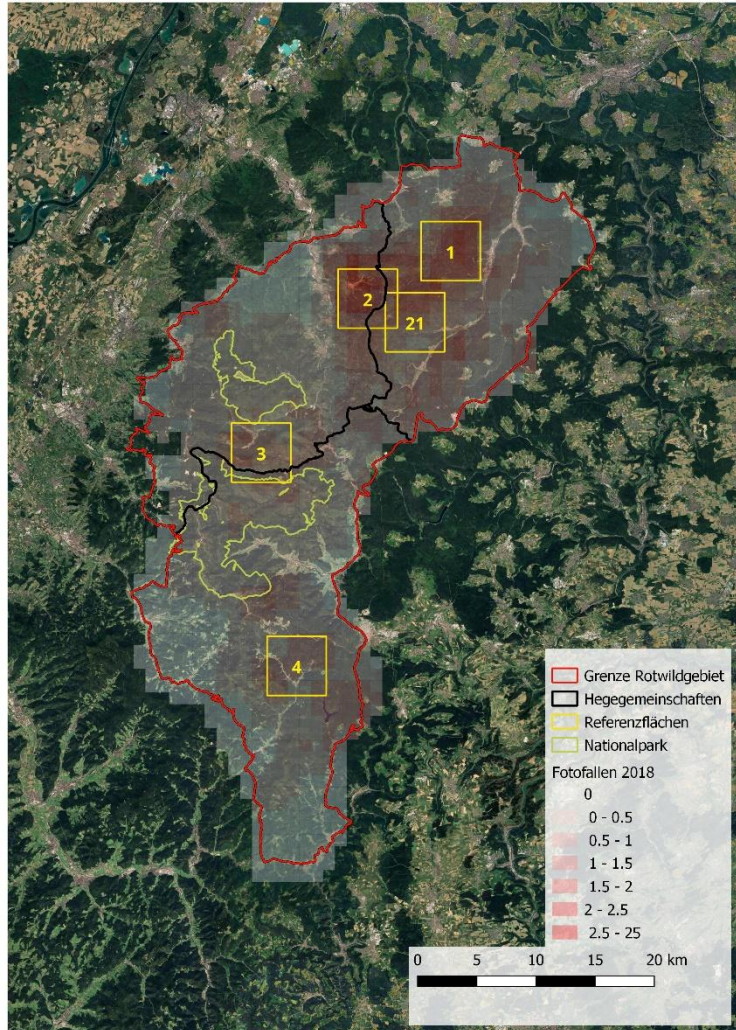
# Fotofallenmonitoring (2017-2019) Rotwildkonzentration Nordschwarzwald



- Systematisches Raster
- Eine Fotofalle pro km<sup>2</sup>

→ heterogene Rotwildverteilung  
→ verschobenes Geschlechterverhältnis

# Fotofallenmonitoring ab 2021

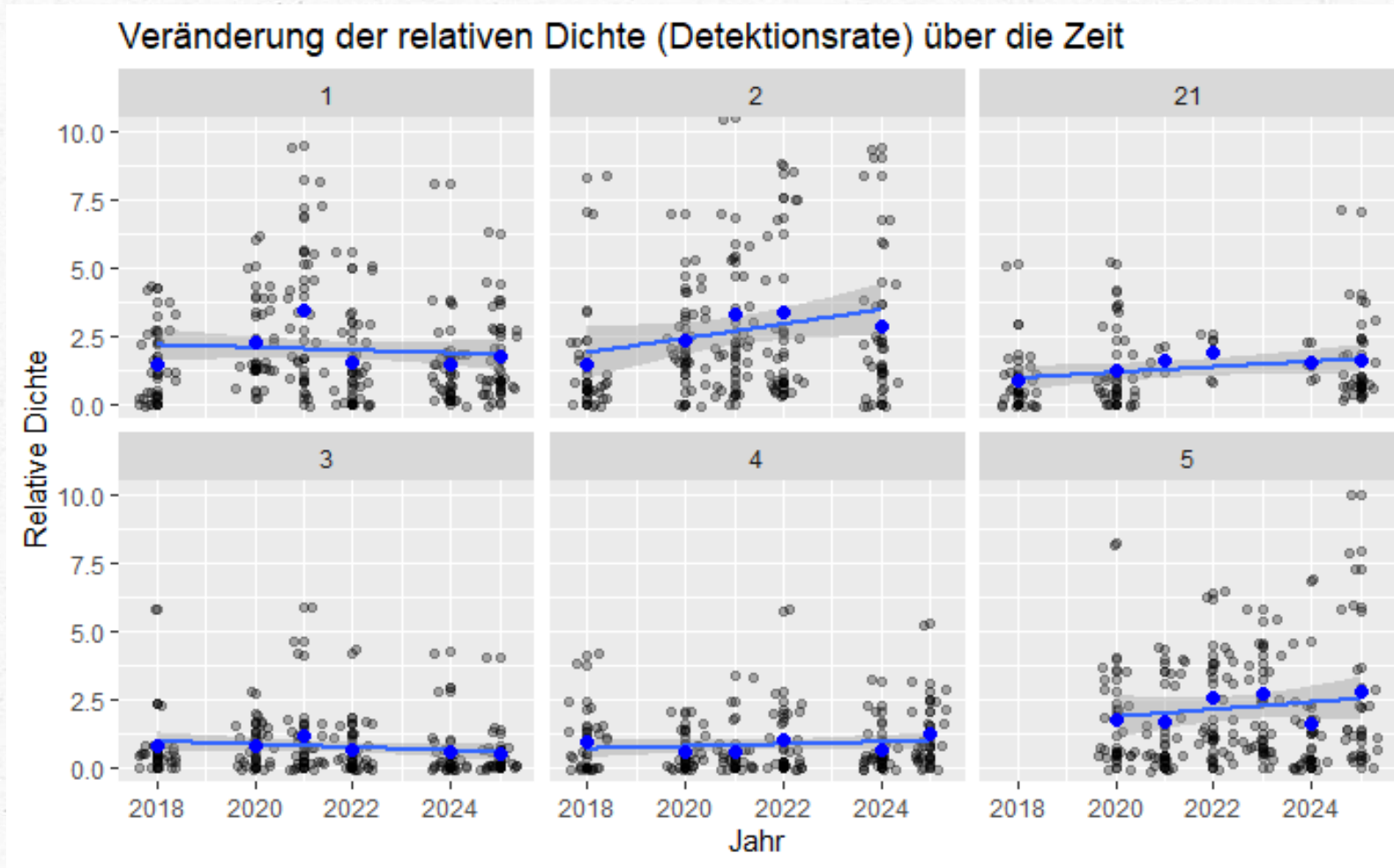


Max Kröschel, FVA-Wildtierinstitut, Rotwild HG Enz

## Ausschließlich projektbasiertes Fotofallenmonitoring auf Referenzflächen (gelbe 5x5km Quadrate)

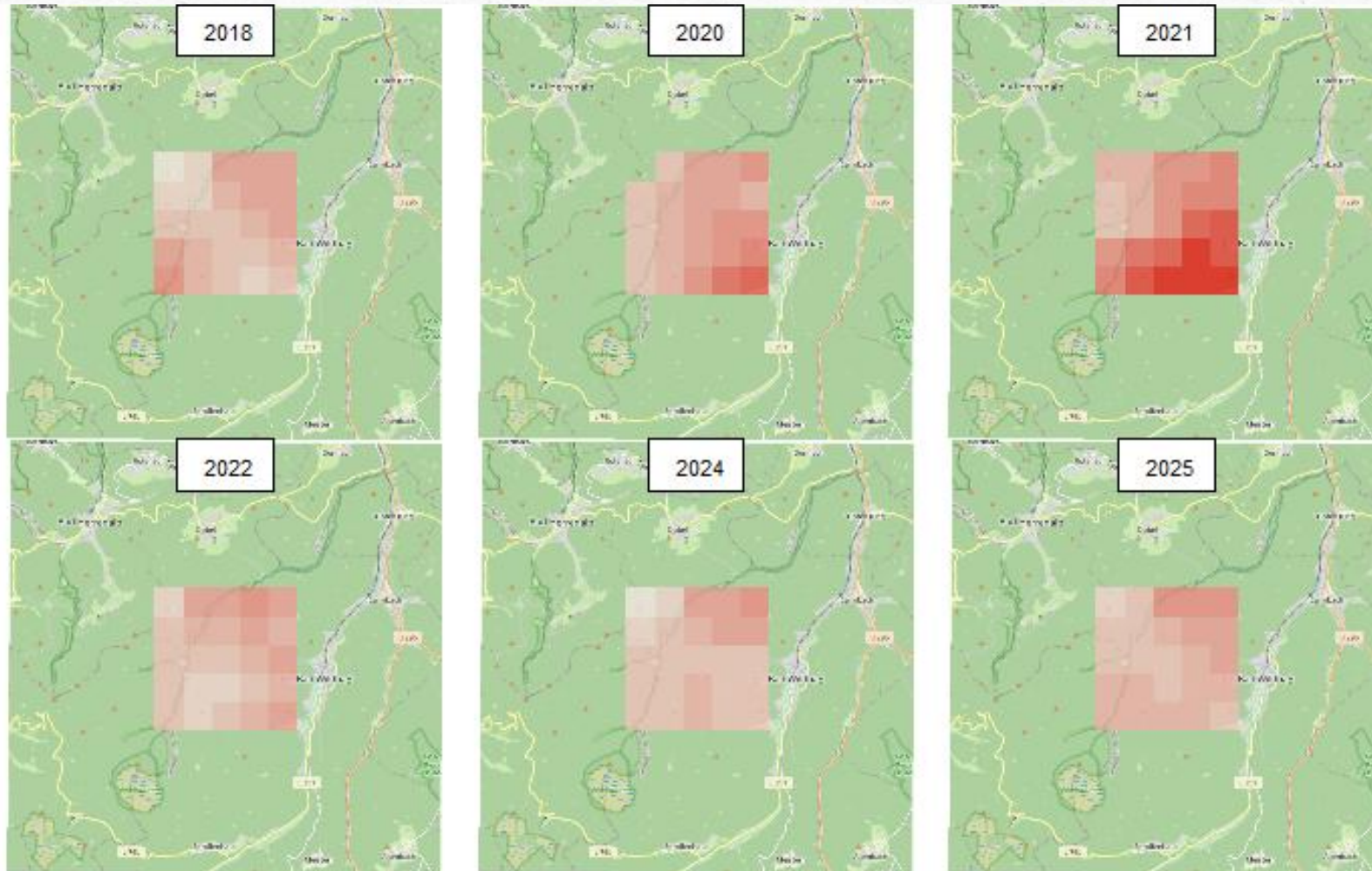
- 2021-2022: Projekt „Rotwild BW“ (1-4)
- 2024: FVA (1-4)
- 2025 Projekt: „Einfluss Wolf auf seine Beutetiere im Schwarzwald“ (1,21,3,4)

# Veränderung der relativen Dichte in den Referenzflächen



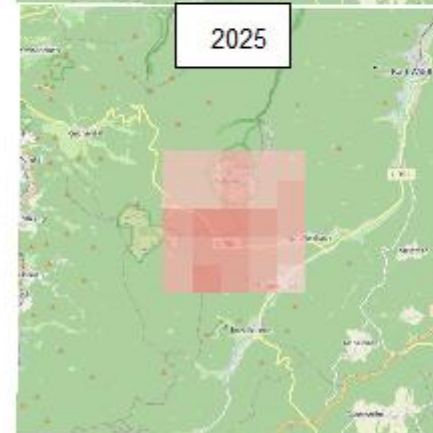
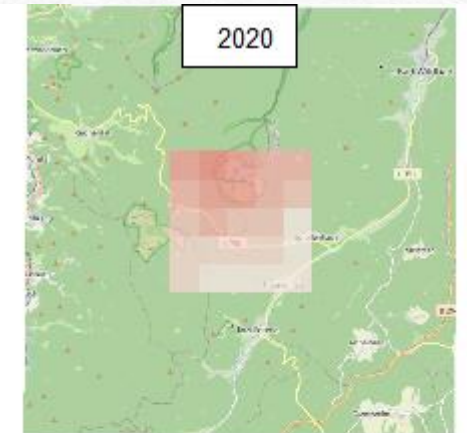
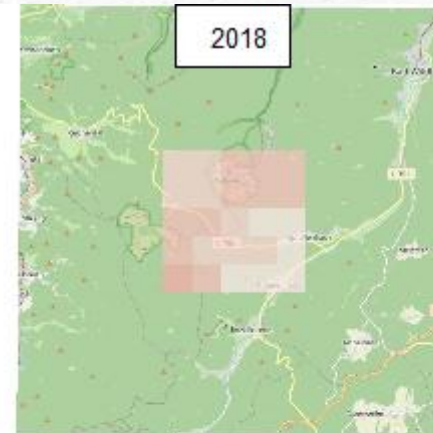
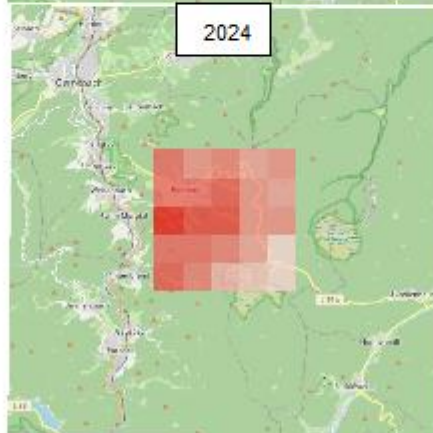
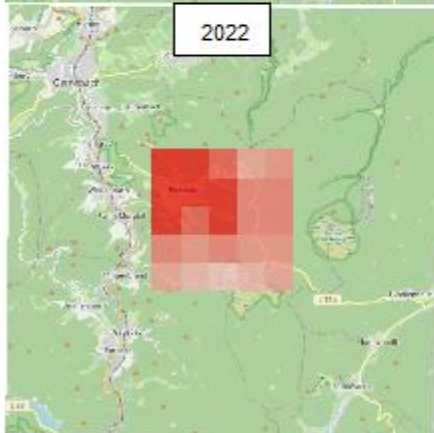
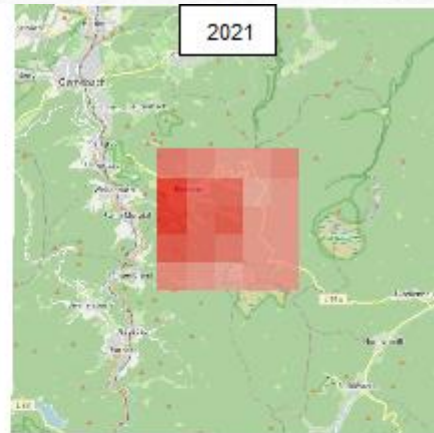
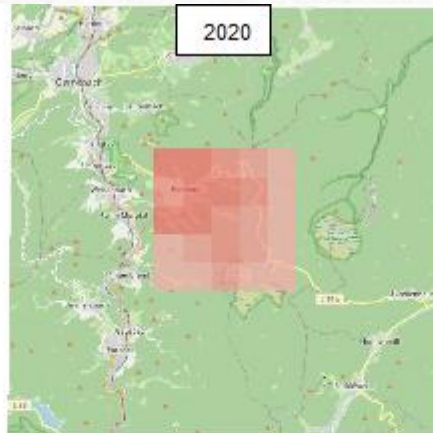
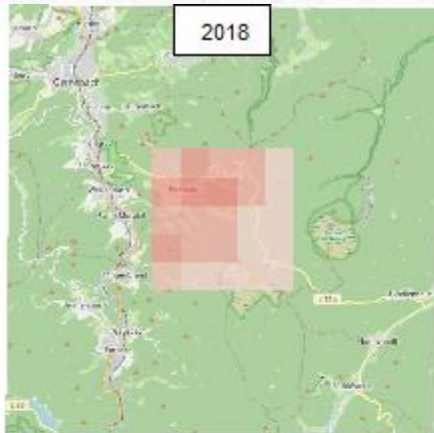
! bisher keine korrigierten Werte ! (d.h. Standortunterschiede zwischen den Fotofallen sind noch nicht herausgerechnet)

# Referenzfläche 1

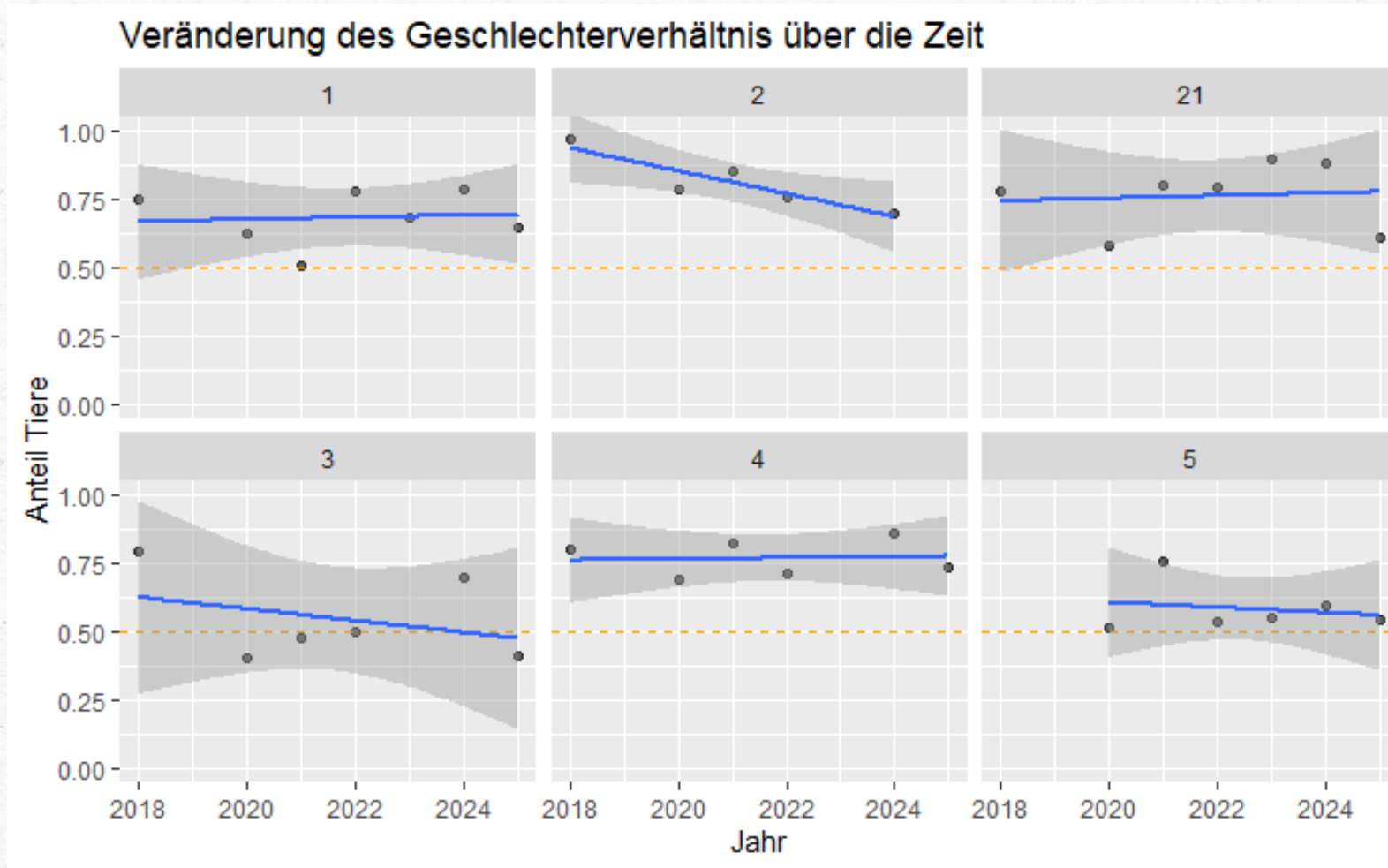


# Referenzfläche 2 und

21



# Veränderung des Geschlechterverhältnis in den Referenzflächen



! bisher keine korrigierten Werte ! (d.h. Standortunterschiede zwischen den Fotofallen sind noch nicht herausgerechnet)

# Wie geht es weiter?

- Entwurf eines Monitoringkonzepts durch die FVA und die AG Rotwild.
- Periodisches, flächiges Monitoring sinnvoll, Umsetzung noch fraglich.

# 2

## Aktuelles zum Rotwildmanagement

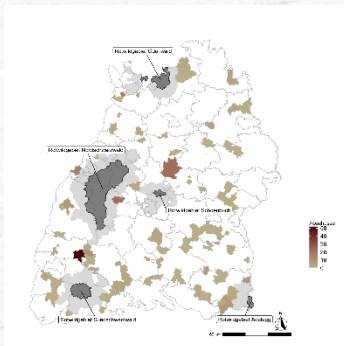


# Projekt: Rotwild BW “(FVA 2021-2024)”

„Weiterentwicklung des Rotwildmanagements in Baden-Württemberg auf wissenschaftlichen Grundlagen

- Wissenschaftliche Grundlagen für die Weiterentwicklung des Rotwildmanagements in BW
- Erfordernisse und Handlungsstrategien

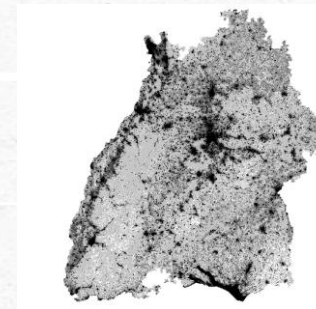
## M1. Rotwildverbreitung & Populationsentwicklung



## M2. Populationsverbund und genetische Diversität



## M3. Lebensraum und Populationsmodellierung



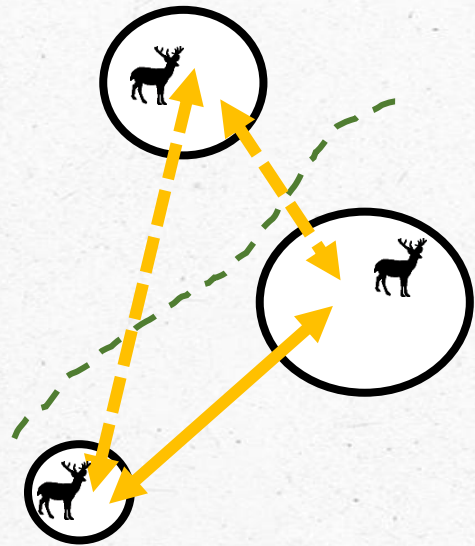
## M4. Einstellungen, Erwartungen, Herausforderungen und Instrumente



# Genetischer Austausch

Weswegen ist es wichtig?

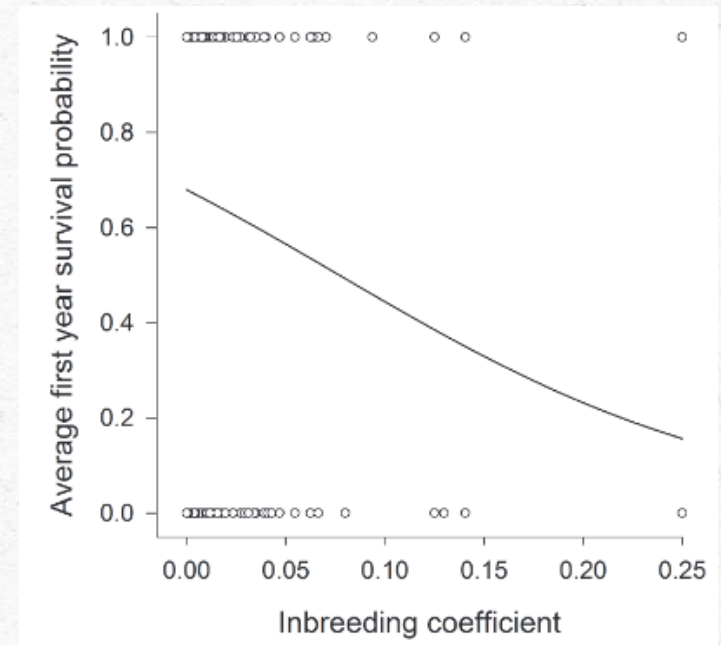
**Kleine Populationen und geringer genetischer Austausch**



**Verlust genetischer Vielfalt**

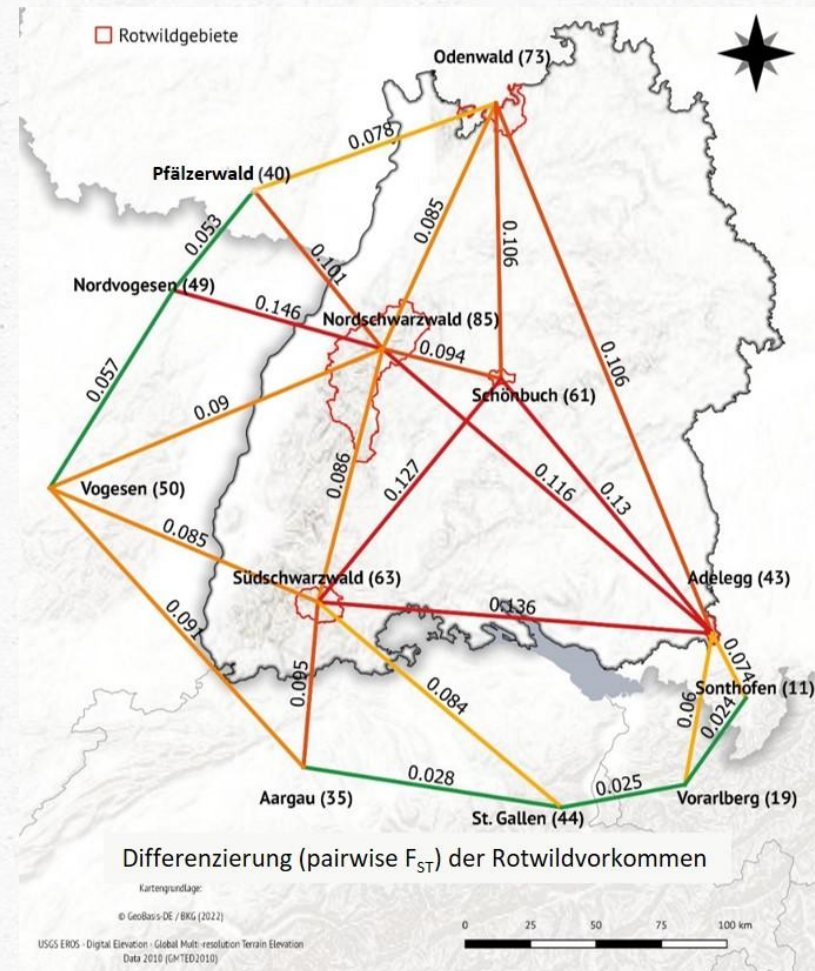
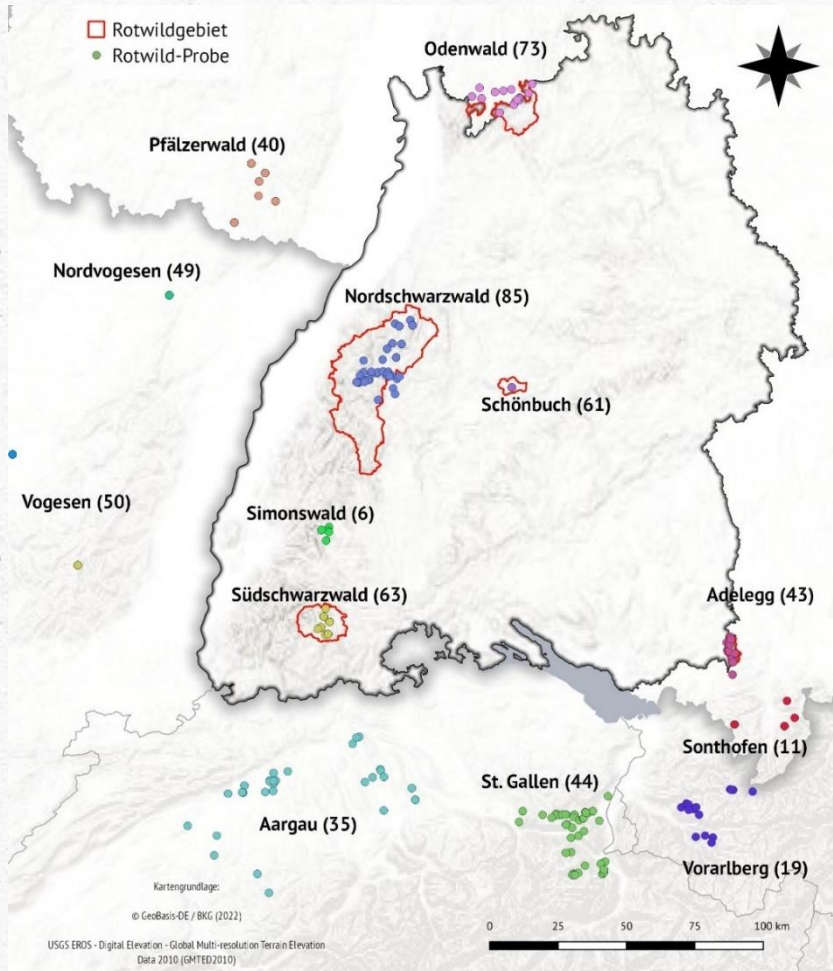
**Erhöhte Inzucht**

**Inzuchtdepression**



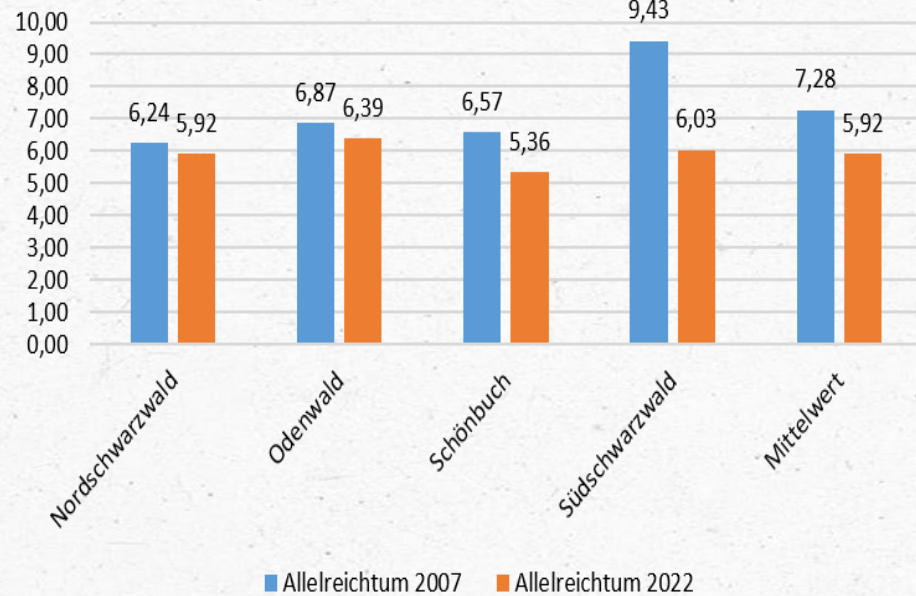
Walling CA, et al., 2011, Inbreeding depression in red deer calves. *BMC Evolutionary Biology* 11, 318.

# M2: Genetischer Austausch in BW

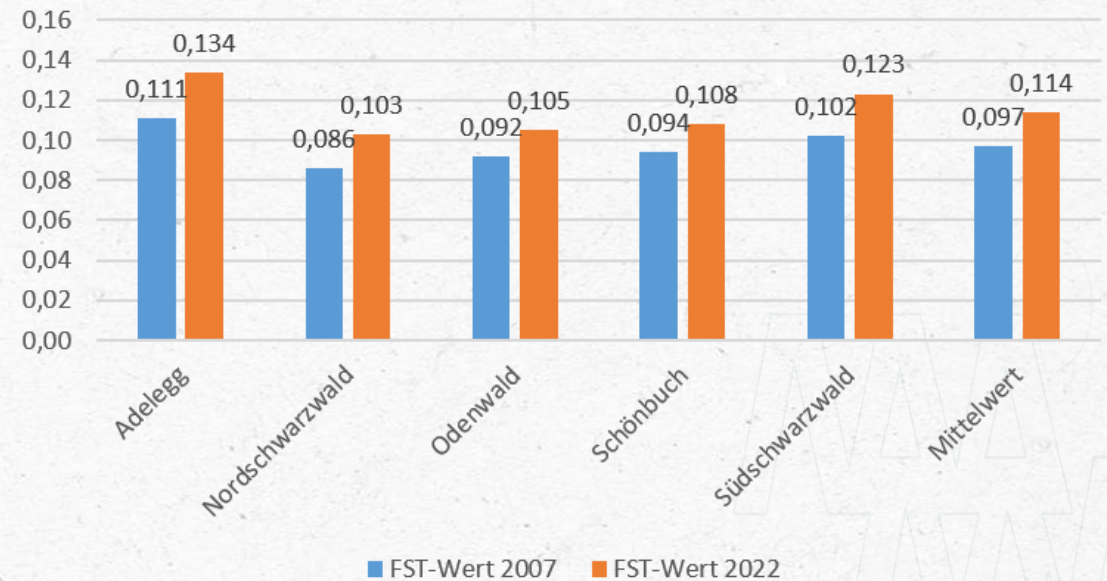


# Veränderung zwischen 2007 und 2022

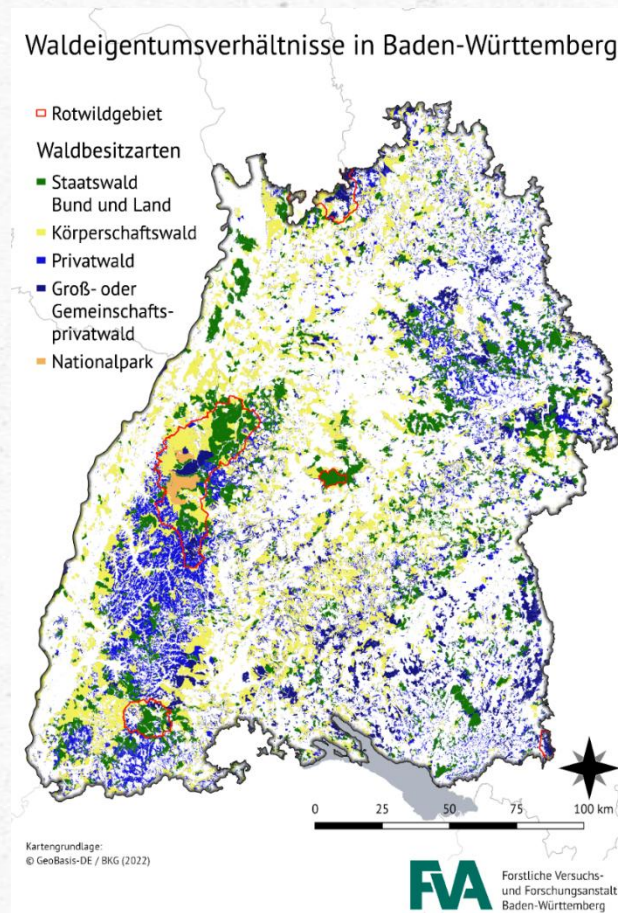
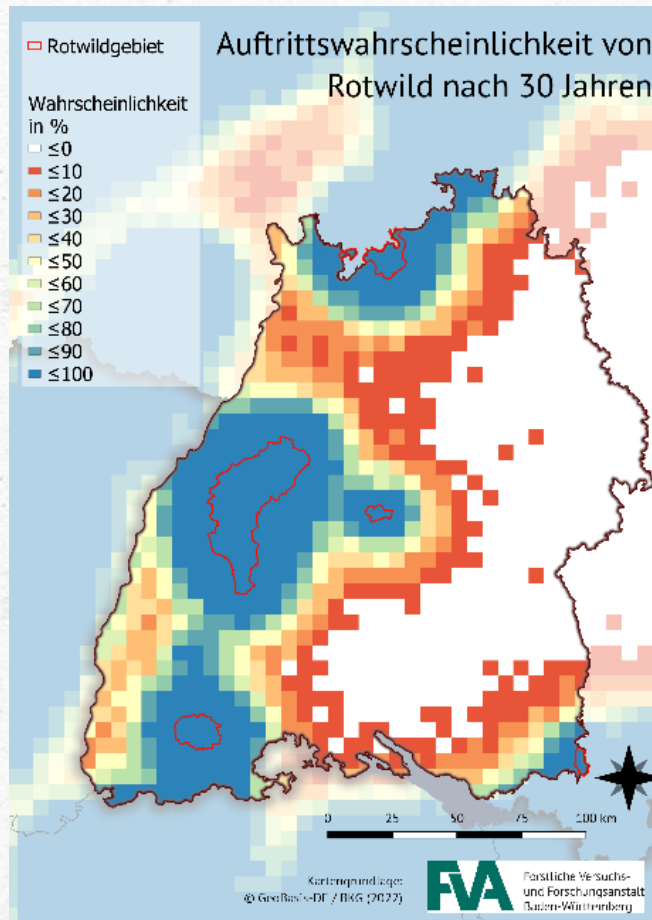
## Allelreichtum 2007 vs. 2022



## Populationsdifferenzierung $F_{ST}$ -Wert 2007 vs. 2022



# Lebensraum und Vernetzung



- Geeignetes Habitat vorhanden, aber:
  - geringes Ausbreitungspotential → Vernetzung ist längerfristige Aufgabe
  - länderübergreifender Austausch wichtig
- Herausforderungen:
- Waldumbau, Besitzstrukturen, Barrieren, ...

- Um die genetische Situation zu verbessern und gesunde Rotwildbestände zu erhalten ist es notwendig, den genetischen Austausch zu fördern und die Rotwildvorkommen in BW unter Beachtung der damit verbundenen Herausforderungen besser miteinander zu vernetzen.
- Eine Verbesserung der aktuellen Situation ist nicht mit einzelnen eindimensionalen Maßnahmen zu erreichen:
  - 1. Populationsverbund mit zielgerichteten Maßnahmen**  
(Abbau von Hindernissen, Erhöhung des Ausbreitungspotentials, Verhinderung unerwünschter Entwicklungen, ...)
  - 2. Monitoring**

# Weitere Entwicklungen

→ Abschussgebot für Hirsche außerhalb der Rotwildgebiete entfällt

→ Einberufung einer AG Rotwild unter Beteiligung aller betroffenen Akteursgruppen



## Ziele:

Abstimmung von geeigneten Maßnahmen und Instrumenten,  
welche die genetische Situation des Rotwilds in Baden-Württemberg mittel- bis  
längerfristig verbessern und  
die den klimawandelbedingten Waldumbau nicht gefährden.

## *Ergänzung durch AG Rotwild*

die Interessen der Grundbesitzer und Grundbesitzerinnen berücksichtigen,  
die Weiterentwicklung und Umsetzung eines evidenzbasierten und ganzheitlichen  
Rotwildmanagements in BW fördern und  
zielerorientiert umgesetzt werden können und durch eine Kommunikationsstrategie  
begleitet werden.

# Bisherige Arbeitsschwerpunkte der AG Rotwild



**Aufhebung des Abschussgebot**

**Verbundkonzept und Verbundräume**

**Erhöhung des Ausbreitungspotentials**

**Regulative Maßnahmen**

**Künstliche Vernetzungsmaßnahmen**

**Kommunikationsstrategien**

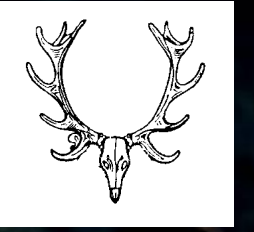
**Monitoringkonzept**



**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

**FVA** Forstliche Versuchs-  
und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg

**LFV** Landes  
Forst  
Verwaltung  
BW

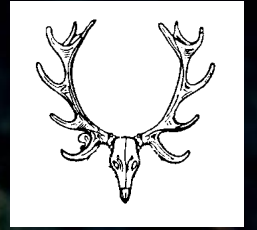


## Rotwild- Hegegemeinschaft ENZ

### 5. Bericht über das vergangene Jagdjahr

- *Hegegemeinschaft Enz*

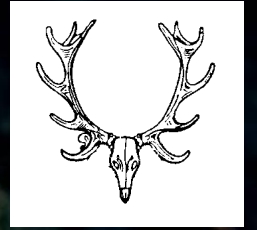




## Strecke der Hegegemeinschaft ENZ 2025/2026

	Plan	Vollzug	%
Regiejagd FBEZ Nordschwarzwald	100	104	104 %
Regiejagd FBEZ Westlicher Schwarzwald	240	171	71%
Verpachtete staatliche Eigenjagden	28	19	68 %
Kommunale Eigenjagden/ Gemeinschaftliche Jagdbezirke	56	40	71%
<b>Summe</b>	<b>424</b>	<b>334</b>	<b>79 %</b>
außerhalb RWG		22	

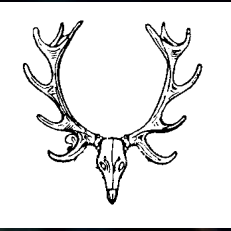




## Gliederung der Strecke der HG ENZ 2025/2026

	Ier	Iler	Iller	Spießer	AT	ST	Kälber	Gesamt
Regiejagd FBEZ Nordschwarzwald	0	0	3	14	17	19	51	104
Regiejagd FBEZ Westl. Schwarzwald	0	2	10	21	33	34	71	171
verpachtete staatl. Jagden	0	0	2	0	7	1	9	19
Kom. EJB / Gem. Jagdbezirke	0	2	2	2	10	5	19	40
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>37</b>	<b>67</b>	<b>59</b>	<b>150</b>	<b>334</b>
<i>außerhalb RWG</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	<i>4</i>	<i>12</i>	<i>22</i>

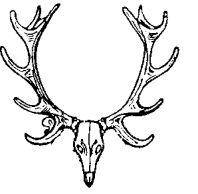




## Erlegte Hirsche der Klasse I und II 2025/2026



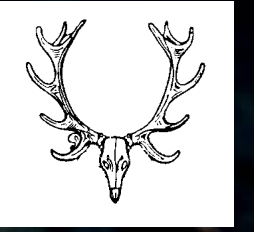
	Klasse I	Klasse II
GJB Würzbach Nord	0	1
KEJB Sommerberg	0	1
Staatl. Regiejagd Dobel-Eschbach	0	1
Staatl. Regiejagd Eiberg	0	1



## Strecke der HG ENZ 2025/2026 Geschlechterverhältnis

	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Regiejagd Nordschwarzwald	40	64	39 %	61 %
Regiejagd Westl. Schwarzwald	66	105	39 %	61 %
verp. staatl. Jagden	4	15	21 %	79 %
KEJ + Gem. Jagdbezirke	12	28	30 %	70 %
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	<b>212</b>	<b>37 %</b>	<b>63 %</b>
<i>außerhalb RWG</i>	9	13	39 %	61 %



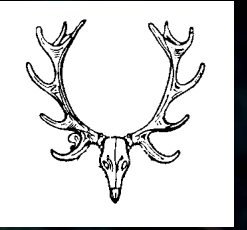


# Rotwild- Hegegemeinschaft ENZ

## 5. Bericht über das vergangene Jagdjahr

*gesamtes Rotwildgebiet*

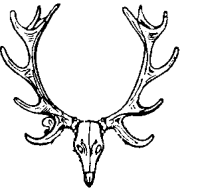




## Strecke Rotwildgebiet 2025/2026

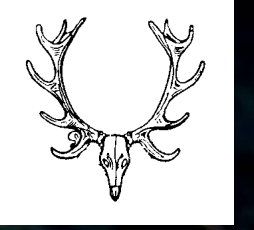
	Plan	Vollzug	Planerfüllung	männl.	weibl.
Hegegemeinschaft ENZ	424	334	79 %	122	213
Hegegemeinschaft Murg-Rheinvorland (Bereich Rastatt)	339	228	67 %	75	153
Hegegemeinschaft Murg-Rheinvorland (Bereich OG)	37	27	73 %	10	17
Hegegemeinschaft FDS Private Reviere FDS + RW + OG	100	81	81 %	37	43
Hegegemeinschaft FDS FBEZ Mittlerer Schwarzwald	167	114	68 %	57	57
Nationalpark	93	38	41 %	21	17
<b>Gesamt</b>	<b>1160</b>	<b>822</b>	<b>71 %</b>	<b>322</b>	<b>500</b>





## Strecke Rotwildgebiet Struktur 2025/2026

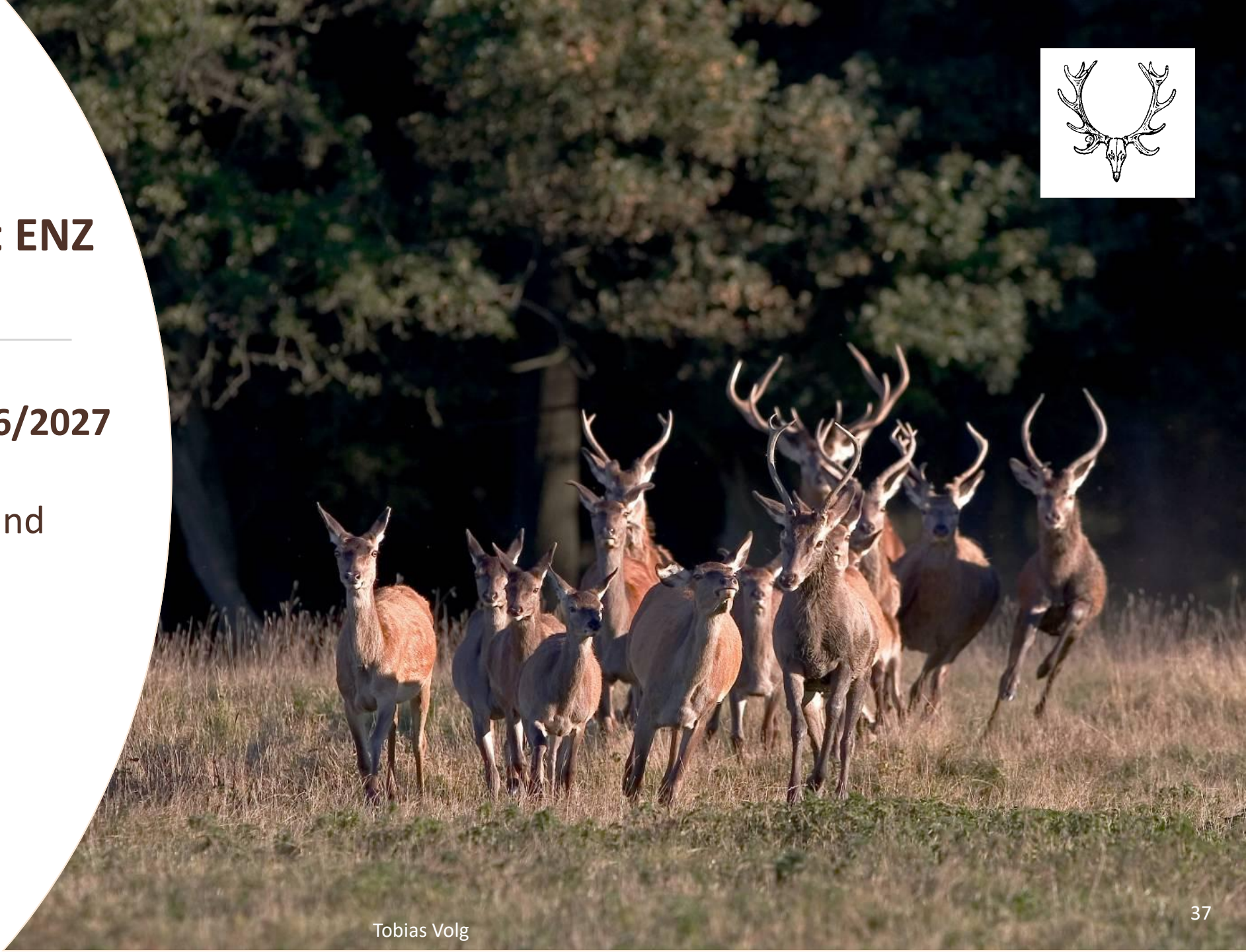
	Ier	IIer	IIIer	Spießer	AT	ST	Kälber	Gesamt
Hegegemeinschaft ENZ	0	4	17	37	67	59	150	334
Hegegemeinschaft Murg- Rheinvorland (Bereich Rastatt)	3	1	29	3	60	44	88	228
Hegegemeinschaft Murg- Rheinvorland (Bereich OG)	0	0	6	2	5	5	9	27
Hegegemeinschaft FDS Private Reviere FDS + OG	1	0	10	12	11	15	32	81
Hegegemeinschaft FDS FBEZ Mittlerer Schwarzwald	1	0	16	20	20	29	28	114
Nationalpark	0	0	13	0	4	5	16	38
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>91</b>	<b>74</b>	<b>167</b>	<b>157</b>	<b>323</b>	<b>822</b>



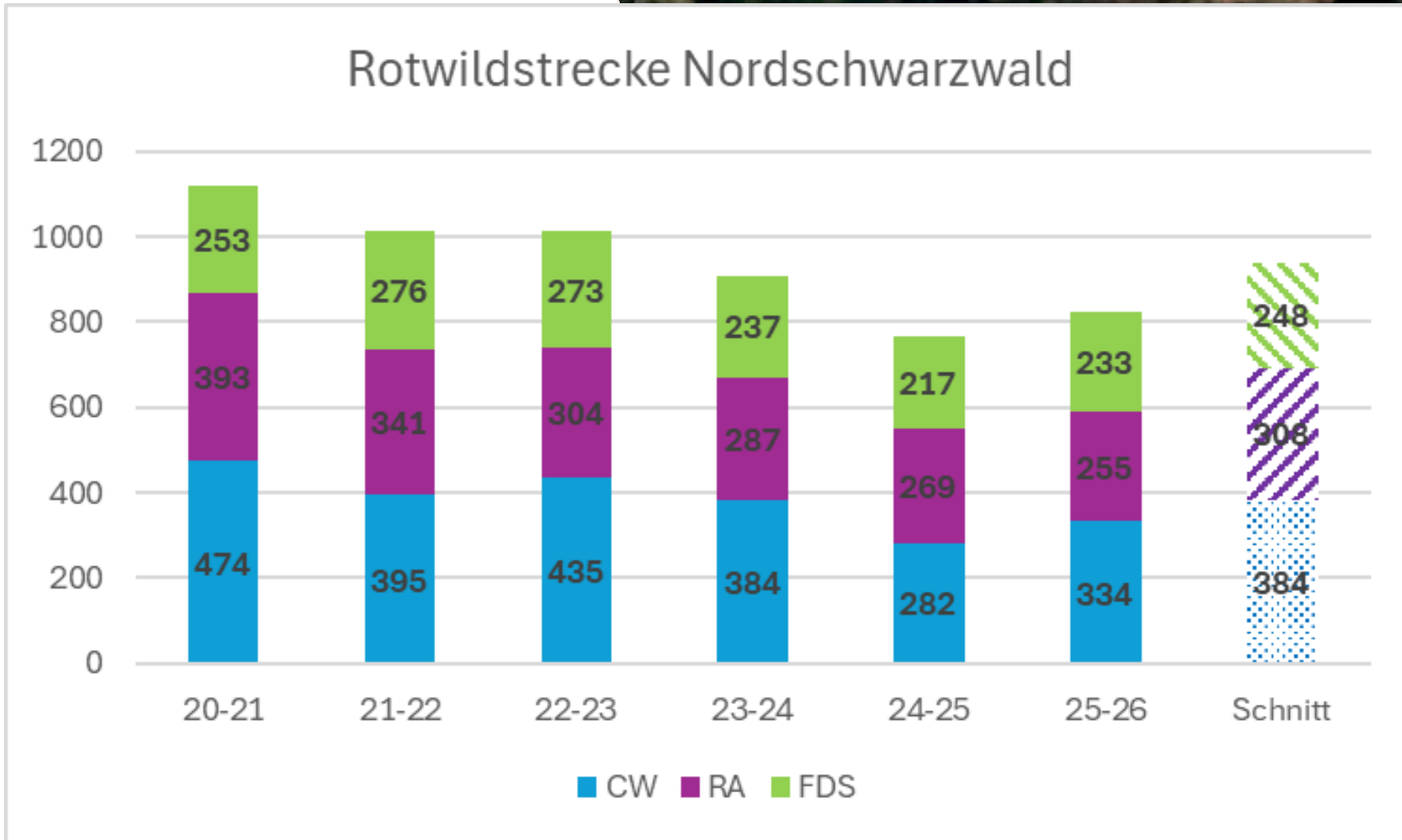
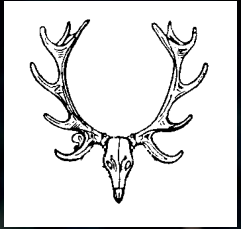
# Rotwild- Hegegemeinschaft ENZ

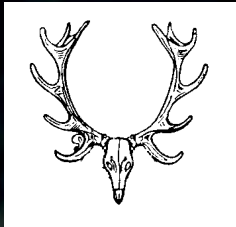
## 6. Abschussplanung 2026/2027

Vorschlag nach Höhe und  
Struktur



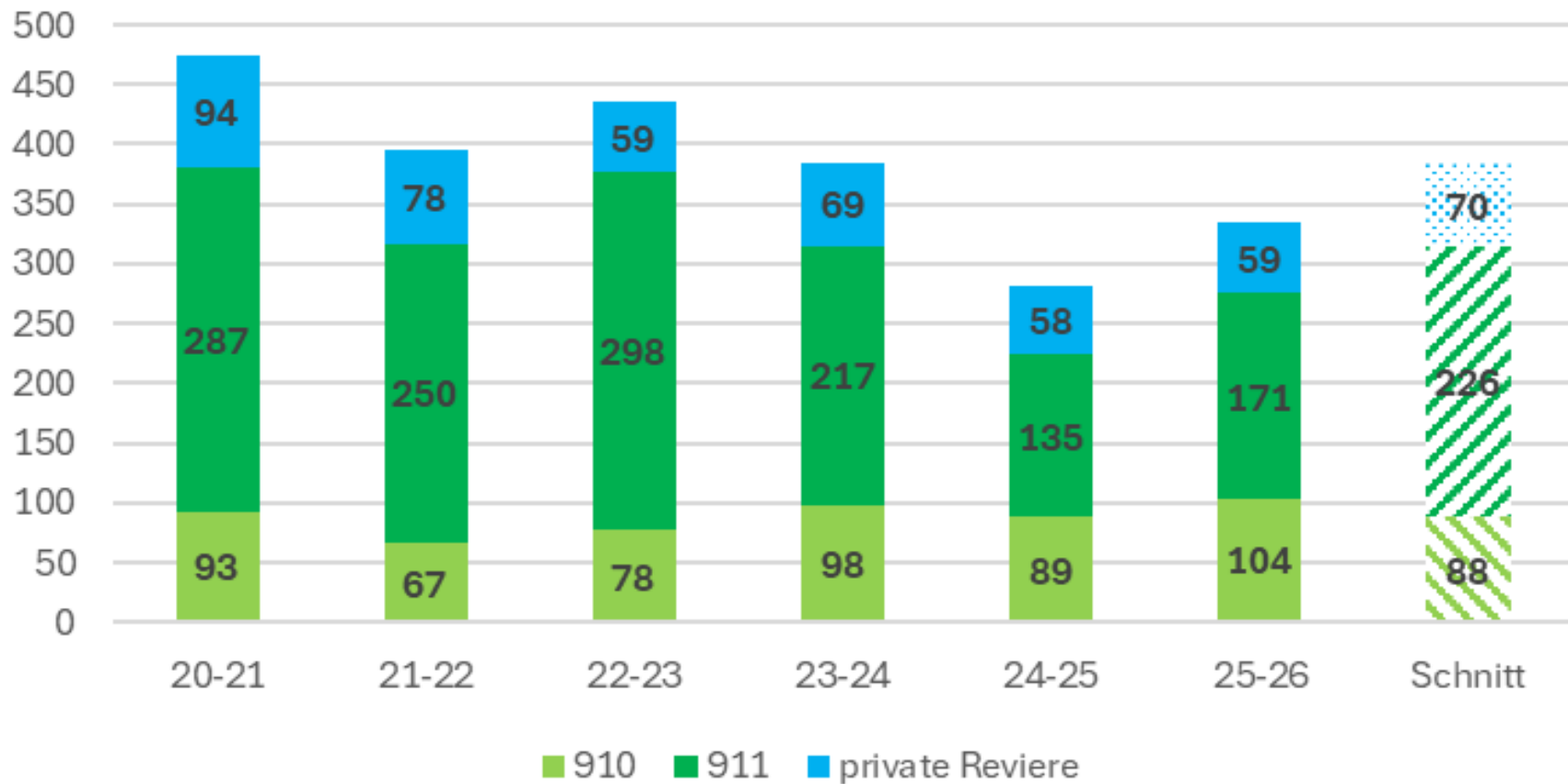
# Zeitreihe

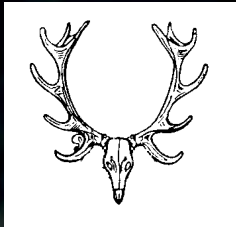




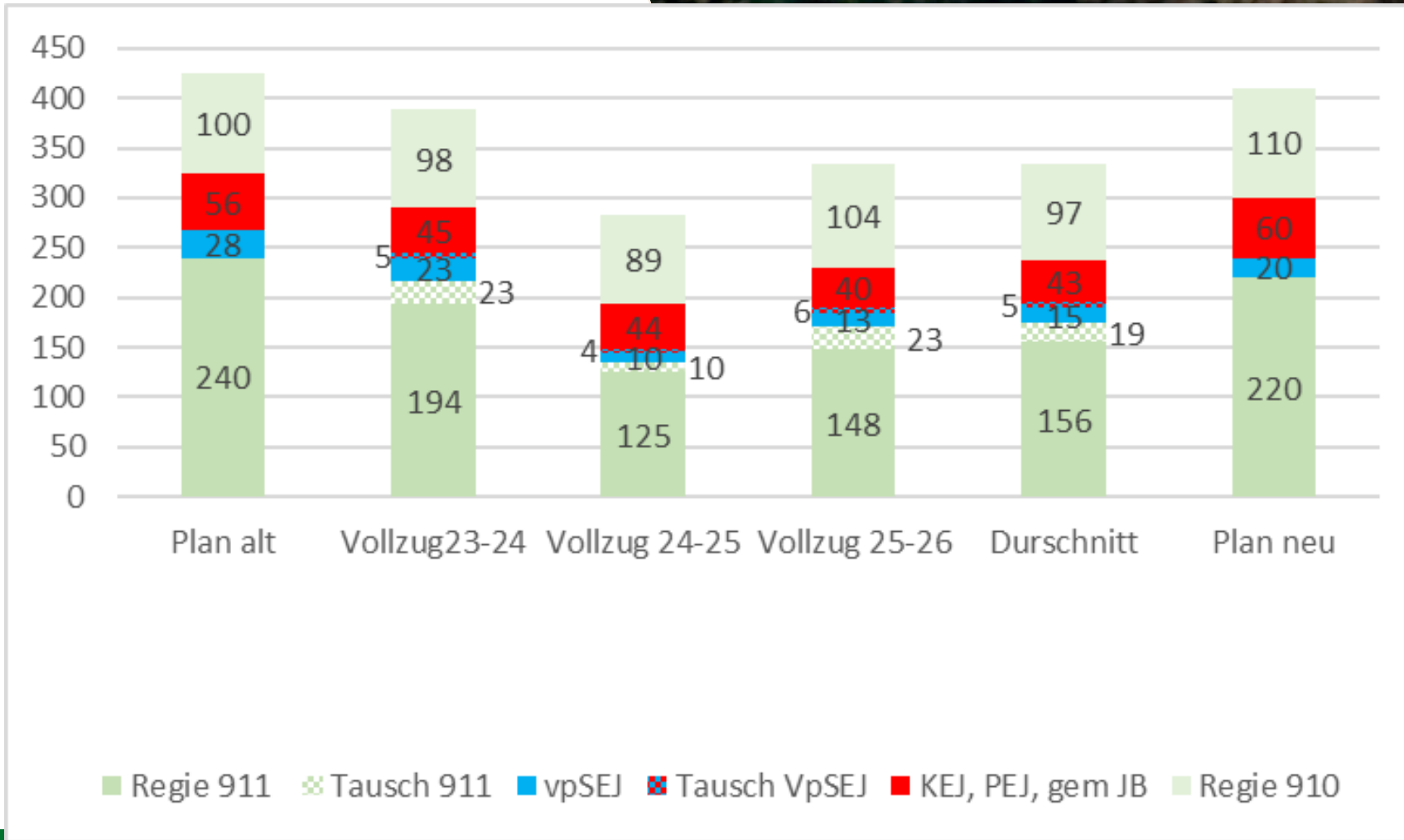
# Zeitreihe

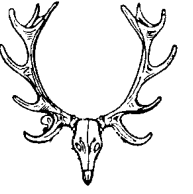
## Rotwildstrecke HG ENZ



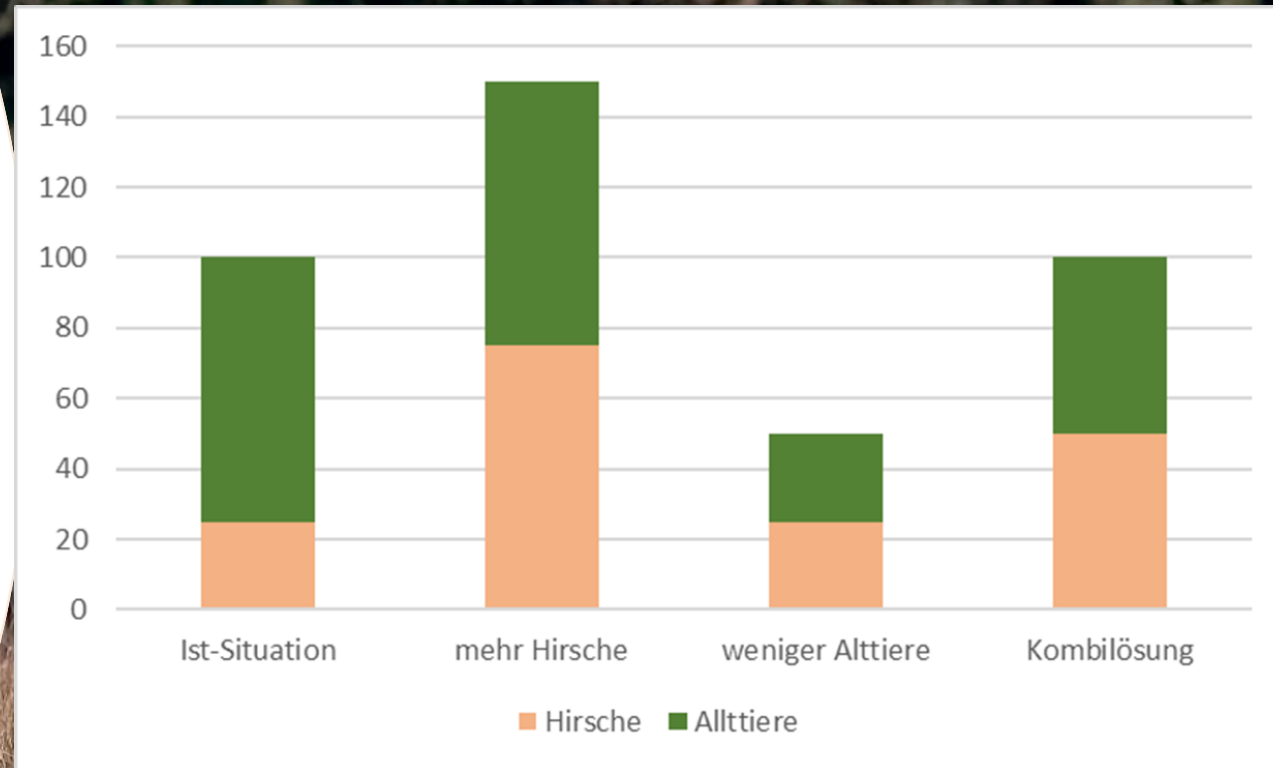
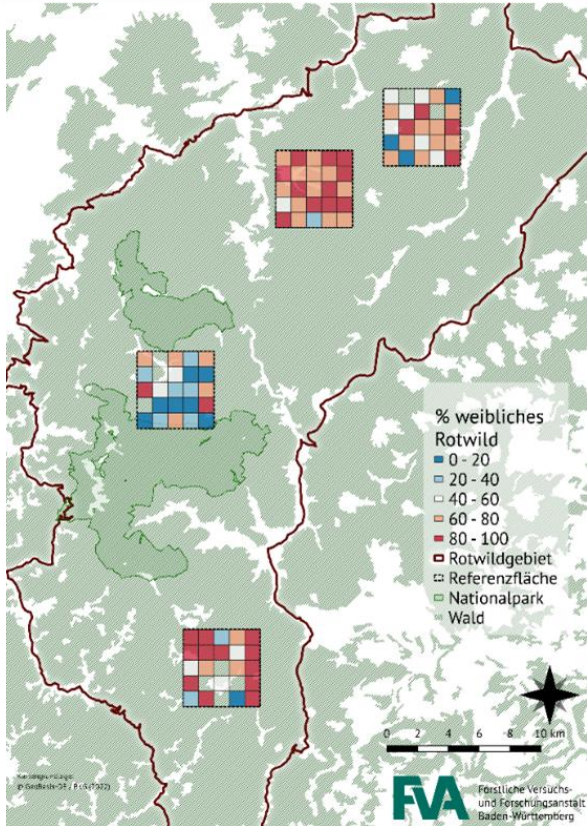


# Vorschlag zur Höhe



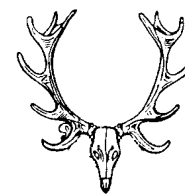


# Ausgleich des Geschlechterverhältnisses



Folie aus 2023! IST Situation vermutlich etwas günstiger!

# Zusammenfassung Vorjahr



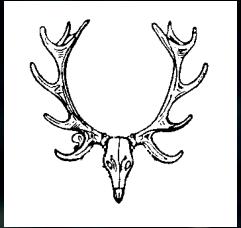
## Abschußplan 2025/26 Rotwildhegegemeinschaft Enz

Jagdbezirke	Plan	Hirsche							Kahlwild			
		I	II	III	Spießler	Summe	Tiere	S-Tiere	m. Kälber	w. Kälber	Summe	
Regiejagd Nordschwarzwald	100	2	0	7-1=6	12	20	25	17	38	80		
Regiejagd Westlicher Schwarzwald	240	2	0	10	20	32	60	40	108	208		
Regiejagd verpachtet	28	0	0	0+1=1	1	2	7	5	14	26		
Private Jagdbezirke	56	1	0	3	10	14	14	10	18	42		
<b>Summe:</b>	<b>424</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>43</b>	<b>68</b>	<b>106</b>	<b>72</b>	<b>178</b>	<b>356</b>		

## Rotwildabschüsse im Jagdjahr 2025/26 in der Rotwildhegegemeinschaft Enz

Jagdbezirke	Plan	Vollzug	%	Hirsche					Kahlwild				
				I	II	III	Spießler	Summe	Tiere	S-Tiere	m. Kälber	w. Kälber	Summe
Regiejagd Nordschwarzwald	100	104	104	0	0	3	14	17	17	19	23	28	87
Regiejagd Westlicher Schwarzwald	240	171	71	0	2	10	21	33	33	34	33	38	138
Regiejagd verpachtet	28	19	68	0	0	2	0	2	7	1	2	7	17
Private Jagdbezirke	56	40	71	0	2	2	2	6	10	5	6	13	34
<b>Summe innerhalb RWG:</b>	<b>424</b>	<b>334</b>	<b>79</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>37</b>	<b>58</b>	<b>67</b>	<b>59</b>	<b>64</b>	<b>86</b>	<b>276</b>

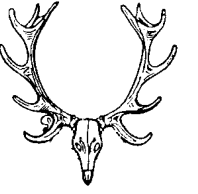
# Vorschlag zur Struktur



## Planvorschlag 2026/27 Rotwildhegegemeinschaft Enz

Jagdbezirke	Plan	Hirsche							Kahlwild			
		I	II	III	Spießler	Summe	Tiere	S-Tiere	m. Kälber	w. Kälber	Summe	
Regiejagd Nordschwarzwald	110	2	0	7	19	28	28	20	34		82	
Regiejagd Westlicher Schwarzwald	220	3	0	12	30	45	55	40	80		175	
Regiejagd verpachtet	20	1	0	2	1	4	5	3	8		16	
Private Jagdbezirke	60	1	0	5	5	11	15	10	24		49	
<b>Summe:</b>	<b>410</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>55</b>	<b>88</b>	<b>103</b>	<b>73</b>	<b>146</b>		<b>322</b>	

**Die Vorschläge für die Gruppenabschusspläne sowie die Abschusspläne für die beiden staatlichen Regiejagden wurden von den Jagdausübungsberechtigten der jeweiligen Reviere einstimmig beschlossen.**



## Regelung zum Hirschabschuss im nächsten Jagdjahr

Bei den Hirschen der Klasse I (und II) setzen aus:

- GJB Würzbach-Nord
- KEJ Wildbad-Sommerberg

Der nächste mehrjährige Hirsch darf erst nach vorheriger Erlegung der in Klammern genannten Anzahl an Alttieren bejagt werden:

- GJB Dennach (2)
- GJB Dobel (2)
- GJB Würzbach-Nord (1)
- KEJ Wildbad Lehenhardt (2)
- KEJ Wildbad Wanne (2)
- vpSEJ Rockert-Ost (1)
- vpSEJ Schwabentor (2)

Der nächste Spießler darf erst nach vorheriger Erlegung eines Schmaltieres bejagt werden:

- vpSEJ Schwabentor

**Im Vorfeld der Versammlung im kommenden Jahr soll ein Vorschlag ausgearbeitet und mit der Einladung versandt werden, wonach auch die Erlegung zweier Schmaltiere zum Abschuss eines mehrjährigen Hirsches berechtigt.**

# Ansprechen und Bejagen von Rotwild im Jahresverlauf

Tobias Volg, Forstbezirk Westlicher Schwarzwald

# Gliederung

## Betrachtung von 3 Phasen im Jahresablauf

- Frühjahr
- Sommer
- Herbst und Winter



# Frühjahr

## Chancen

- Schwache einjährige Stücke lassen sich auch alleine sicher ansprechen.
- Bis zum Setzen besteht häufig direkte Vergleichsmöglichkeit mit dem Alttier.

## Risiken

- Bei stärkeren einjährigen Stücken besteht Verwechslungsgefahr mit schwachen mehrjährigen Stücken.
- Störung der Alttiere kurz vor dem Setzen durch die Erlegung von Schmaltier oder Spießer.

# Frühjahr



## Alttier

- Figur rechteckig
- langes Haupt
- durchhängende Bauchlinie



## Schmaltier

- Figur schlank und hochläufig
- kürzeres Haupt
- gerade Bauchlinie

# Frühjahr

**Größere Rudel bieten gute Vergleichsmöglichkeit!**



# Frühjahr

**Auf die Erlegung eines Spießers oder Schmaltieres sollte mit Blick auf die Störung des Rudels sowie die Vielzahl an Zeugen verzichtet werden!**

# Frühjahr

Schmaltier



Frühjahr

Alttier



**Frühjahr**

**Schmaltier**



# Frühjahr

## Alttier

→ Kurz vor dem Setzen!

→ Mit fremdem wenige Tage altem Kalb!



Frühjahr

Schmaltier

# Frühjahr

**Alttier**



# Frühjahr



**Schwacher Spießer...**

**... aber kein Schmalspießer sondern ein zweijähriger Hirsch, der noch nicht abgeworfen hat!**

# Frühjahr

Schmalspießer

→ längere Haare im Bereich der Wachstumszone!



# Frühjahr

**Junger mehrjähriger Hirsch kurz nach dem Abwerfen**

**→ Bast mit kurzen Haaren!**



# Frühjahr



**Die Ansätze der Augsprossen sind bei mehrjährigen Hirschen zwei bis drei Wochen nach dem Abwerfen zu erkennen!**



# Frühjahr

**Schwache Spießer haben auch  
Mitte Juni nicht viel geschoben!**



# Frühjahr

**Starke Spießer machen schon  
deutlich mehr her!**



# Frühjahr

## Fazit

- Jagd im Frühjahr kann zur Bestandsreduktion bzw. im Vorjahr hinter den Erwartungen zurückgebliebenem Kälberabschuss erforderlich sein!
- Der erste Eindruck ist meist richtig. Bei geringsten Zweifeln hinsichtlich des Alters hat ein Schuss zu unterbleiben!
- Zur Minimierung von Störungen nie in größere Rudel schießen!

# Sommer

## Chancen

- Die sehr enge Bindung zwischen Alttier und Kalb erhöht die Chance auf eine Duplette.
- Lange Tage lassen erwarten, dass ein nach Erlegung des Kalbes am frühen Abend abgesprungenes Alttier nochmals zurückkommt.

## Risiken

- Unterschiede zwischen Alttier und Schmaltier sind nicht mehr so ausgeprägt wie im Frühjahr.
- Insbesondere spät gesetzte Kälber werden oft noch abgelegt.
- Kahlwild steht oft in größeren Rudeln zusammen.

# Sommer



**Sehr altes Stück**

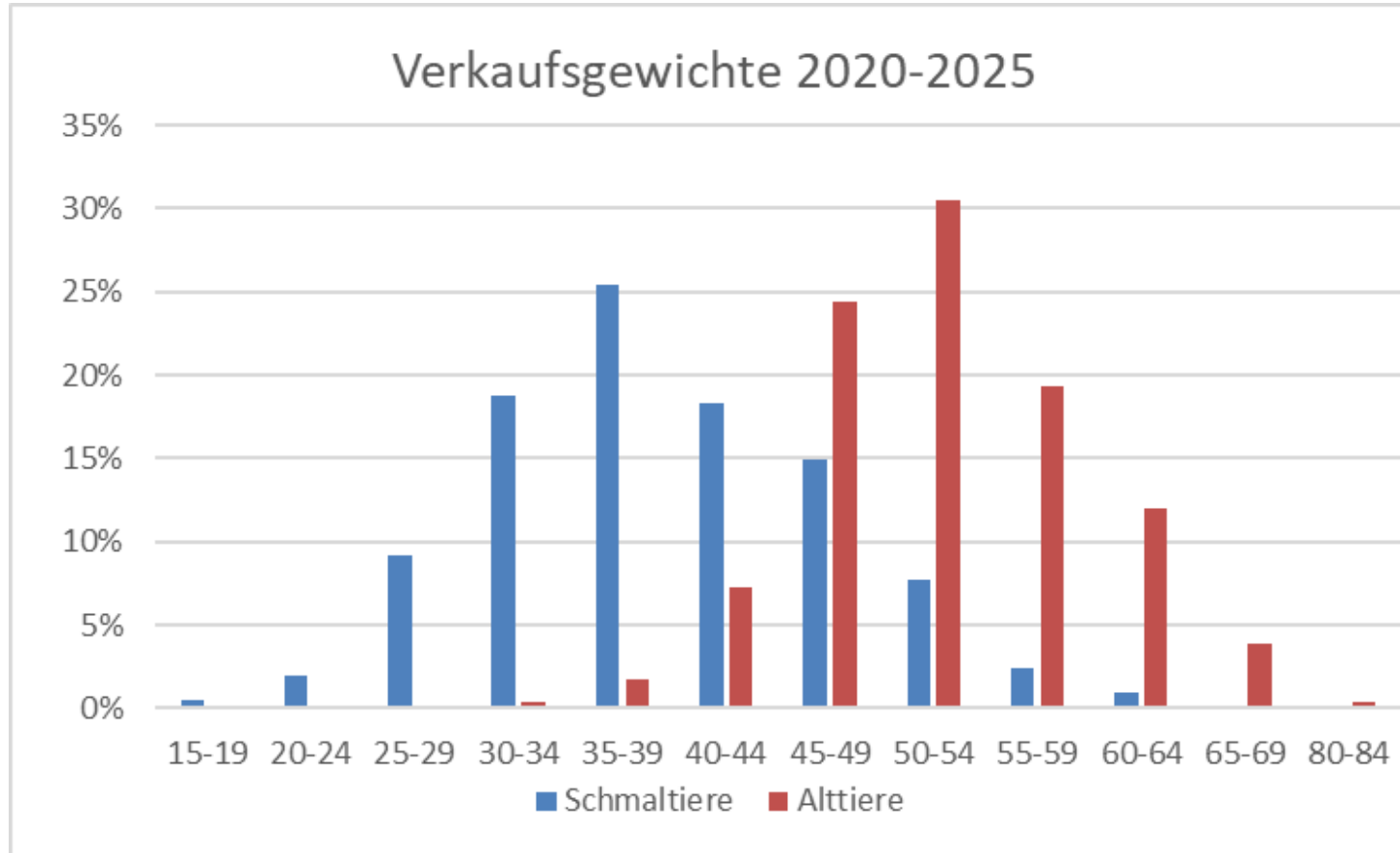
**→ Bedeutete aber nicht, dass es auch nicht führend ist!**

# Sommer

**Alttier**

→ So gut erkennt man das Gesäuge  
selten...





**Das Gewicht ist kein sicheres Merkmal zur Unterscheidung zwischen Alt- und Schmaltier!**

**➔ 10 % der Alttiere wiegen unter 45 kg, 10 % der Schmaltiere über 50 kg!**

# Sommer

## Schmaltier

→ Die Erlegung von einzeln in  
Anblick kommendem Kahlwild auf  
absolut eindeutig anzusprechende  
Ausnahmefälle beschränken!



# Sommer

## Alttier

→ Legen bei hohem Jagddruck auf Äsungsflächen im Sommer häufig das Kalb ab und treten alleine aus!

Sommer

Alttier mit schwachem Kalb Anfang August

→ Hier könnte eine Duplette gelingen!

# Sommer



**Links ein Schmaltier, die anderen drei Stücke eher Alttiere**

**→ Wo sind die Kälber?**

# Sommer



**Auch hier mehrere Alttiere aber lediglich ein Kalb (links)**

**→ Zuordnung Alttier nach Erlegung des Kalbes kaum möglich!**

**→ Nur das Kalb zu erlegen, brächte zu viel Störung mit sich!**

# Sommer

**Schmaltier, Kalb und Alttier**

**→ Mit dem Kalb beginnen und die Chance auf einen zweiten (oder auch dritten) Schuss nutzen!**



## Übersicht über Altersmerkmale beim Rothirsch

	Haupt	Träger	Körper	Verhalten
Schmalspießer	Lang gestreckt, spitz	Sehr schlank, stark angewinkelt	Sehr schlank, wirkt hoch	Noch meist Bindung zum Muttertier
2-jähriger Hirsch	Noch lang wirkend	Stark angewinkelt	Masse gleichmäßig auf Vorder- und Hinterläufe verteilt, Rücken gerade	Oft im Rudel mit anderen Junghirschen
Junger Hirsch	Von der Seite dreieckig, schon „Hirschesicht“	Schon stärker, noch aufwärts getragen, Mähne	Wirkt noch hochläufig, Rückenlinie leicht gewölbt	Oft im Rudel mit anderen Junghirschen
Mittelalter Hirsch	Schon breiteres Haupt, von der Seite dreieckig, Wamme ange-deutet	Stark und breit, ab der Brunft stärkere Mähne, Träger sinkt nach unten, wird aber noch nicht waagrecht getragen	Ausgewachsen, gut bemuskelt, ange-deuteter Hängebauch (nicht bis in Sprunggelenkhöhe reichend) und leichter Senkrücken, eckige Schlögel	Einzelgänger oder in kleinerem Rudel mit älteren Hirschen
Reifer Hirsch	Breit, kurz und „bullig“ wirkend, starke Wamme, flach aufsitzende Rosen, bereits breiter Äser	Sehr stark, kurz wirkend, beim Ziehen Haupt und Träger waagrecht getragen, „Einsattelung“ am Trägeransatz	Massiger Körper, Vorderläufe scheinen „unter der Körpermitte“ zu stehen, deutlicher Vorschlag, starker Widerrist, Rücken nach hinten abfallend, Hängebauch bis auf Sprunggelenkhöhe, Senkrücken, runde Schlögel	Meist in Kleinerudeln
Alter, zurückgesetzter Hirsch	Breit, knochig wirkend, graue Bereiche, breiter Äser, Haupt schwankt leicht beim Ziehen	Sehr tief getragen, oft schon Muskelschwund, deutliche „Einsattelung“ am Trägeransatz	Knochig wirkend, Rückenlinie nach hinten abfallend, Hängebauch	Meist Einzelgänger, oft langsam und „müde“ wirkend, steifer Gang, heimlich

## Quelle und Buchtipp



Sommer



**Junger Hirsch**

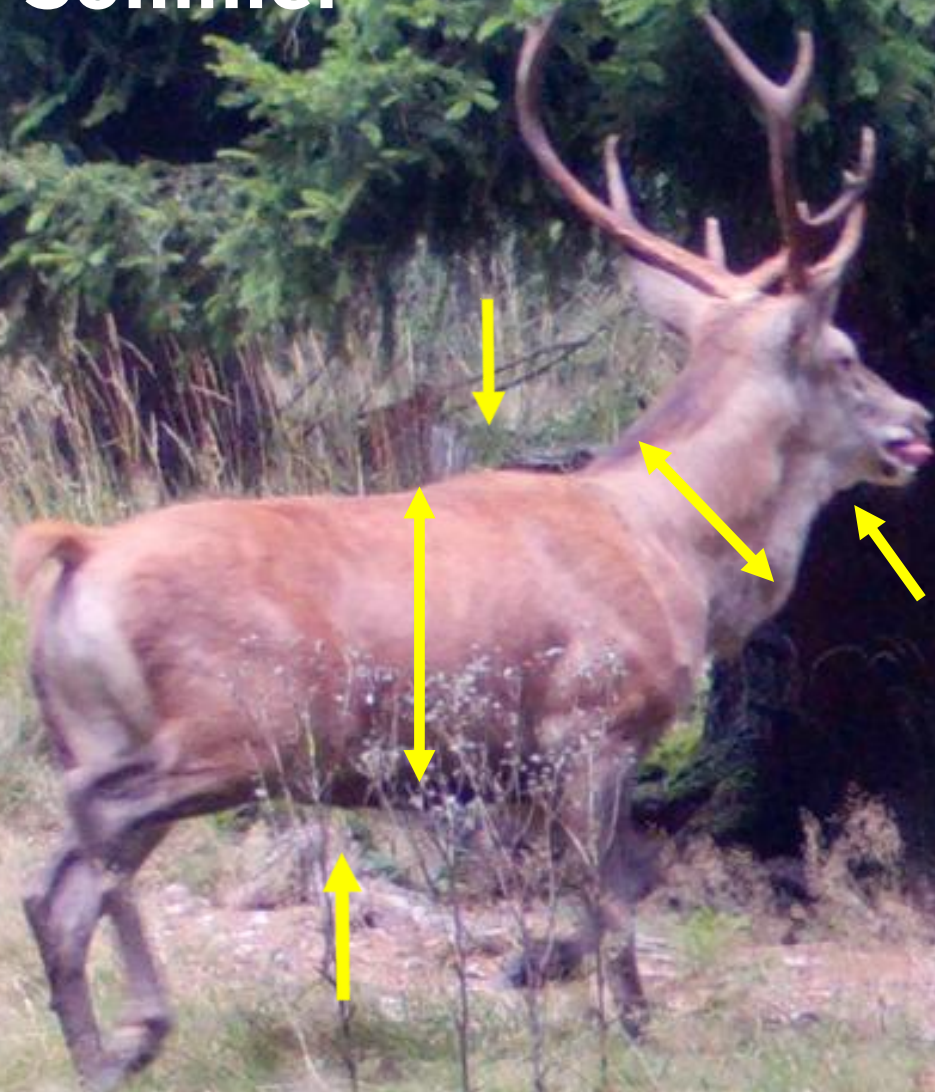
**- hohe Rosenstöcke**

**- dünner Träger**

**- schlanker Körperbau**



# Sommer



... fünf Jahre älter,  
IIb nach alter Richtlinie  
IIIer nach neuer Richtlinie

- angedeutete Wamme

- starker Träger

- leichter Höcker

- breiter Rumpf

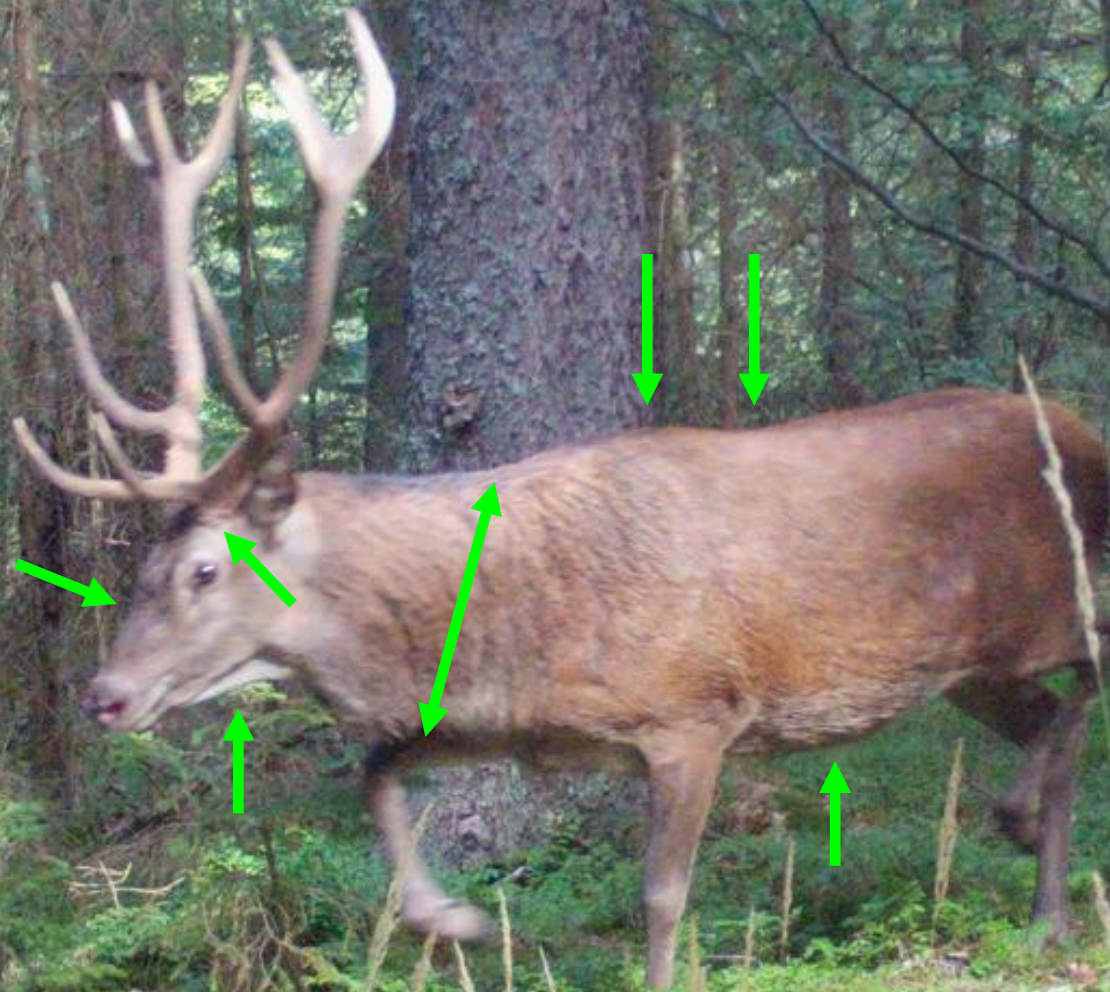
- angedeuteter Hängebauch

Sommer

Ähnliche Altersklasse mit  
beidseitiger Krone

→ Klasse II, schonen!

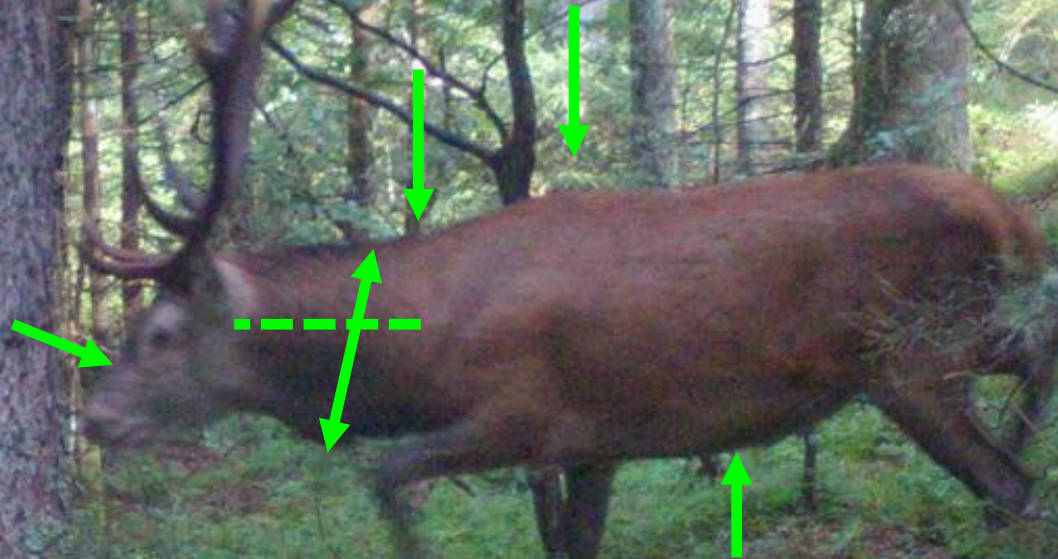
# Sommer



## Alter Hirsch

- kurzes bulliges Haupt
- flach aufsitzende Rosenstöcke
- deutliche Wamme
- starker Träger
- deutlicher Widerrist
- Gewicht nach vorne verlagert
- Senkrücken
- durchhängender Bauch

# Sommer



andere Perspektive...

- kurzes bulliges Haupt

- Haupt und Träger waagrecht

- Einsattelung

- starker Träger

- deutlicher Widerrist

- durchhängender Bauch

# Sommer



## Erste Augustwoche

→ Vollständig verfedte vier- bis fünfjährige Hirsche – einmal mit beidseitiger, einmal ohne Krone.

→ **Schonen!**

Sommer

Zweijähriger Hirsch  
kurz vor dem Verfegen

**Sommer**

**Jüngerer Hirsch mit beidseitiger Krone**

**→ Klasse II, schonen!**

# Sommer

## Fazit

- Rudelbildung nutzen, um Kenntnisse im Ansprechen zu vertiefen!
- Die noch langen Tage bieten gute Chancen, komplette Kleinfamilien zu erlegen!
- Größte Vorsicht, bei einzeln anwechselnden Alt- oder Schmaltieren!
- Wer die Brunft erleben möchte, sollte die Hirscheinstände meiden!

# Herbst + Winter



## Chancen

- Brunft sorgt für mehr Anblick und macht gelegentlich auch alte Hirsche unvorsichtig.
- Alttier und Kalb stehen nach der Brunft i.d.R. eng zusammen.
- Wild lässt sich durch Kirschung in Bereiche mit mehr Sicht locken.

## Risiken

- Alttier und Kalb können bei zu hohem Druck bei Bewegungsjagden getrennt werden.
- Rotwild reagiert an der Kirschung besonders sensibel auf Störungen und menschliche Witterung.
- Bejagung auch bei hohem Abschusssoll nicht zu sehr in die Nacht hinein ausdehnen.

# Herbst + Winter



So stellt man sich Brunft vor ...

→ ... jetzt muss man nur noch einen reifen Hirsch frei haben...

**Herbst + Winter**



**So unterschiedlich können Schmalspießer entwickelt sein!**

# Herbst + Winter



**Schwacher junger Sechser**

**→ Ggf. ist der Abschussplan noch nicht erfüllt...**

# Herbst + Winter

## Älterer Achter

→ Würden viele gerne erlegen!

→ Hirsche dieser Altersklasse  
Sollten aber nicht 2/3 des  
Abschusses der Iller Hirsche  
ausmachen!




# Herbst + Winter

**Schmaltier, Kalb und Alttier**

**→ Nach der Brunft sollte der Fokus wieder auf das Kahlwild gerichtet werden!**

# Herbst + Winter



**Auf den Zeitpunkt des Verfärbens achten**

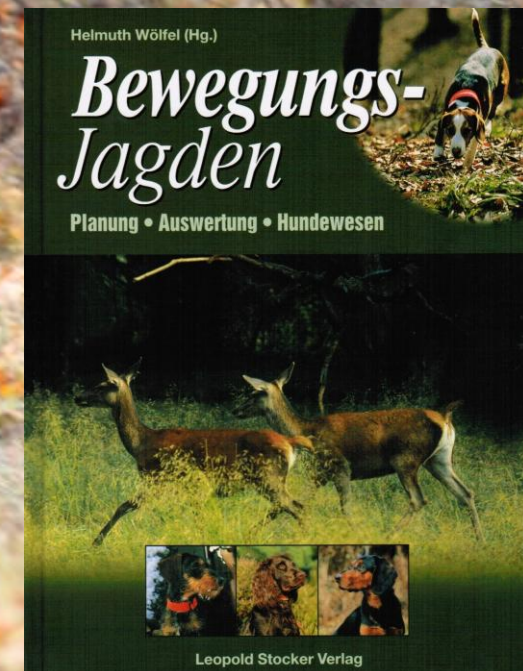
**→ Das erwachsene Stück rechts genauer ansprechen, es ist vermutlich nicht (mehr) führend!**

# Herbst + Winter

**Gelungene  
Drückjagdorganisation**

**→ Alttier mit Kalb im  
Schulterchluss!**

**Buchtipp**



# Herbst + Winter



**Moderne Technik kann das Ansprechen und die Trefferqualität in der Dämmerung verbessern!**

**Sie sollte aber nicht die Nacht zum Tag machen!**

# Herbst + Winter

Vertraut an die Kirmung  
wechselndes einzelnes  
Alttier

→ Mit hoher  
Wahrscheinlichkeit  
nicht (mehr) führend!

→ Kann nach angemessener  
Wartezeit erlegen werden!



# Herbst + Winter



**Gemischtes Rudel im Winter**

**→ Den Hirsch zu erlegen, würde den Jagddruck unnötig erhöhen!**

# Herbst + Winter

A photograph of two deer in a snowy forest. The deer on the left is larger and has a white patch on its back, while the one on the right is smaller. They are both looking towards the right. The background is filled with snow-covered evergreen trees.

**Alttier mit Kalb im Troll**

**→ Hier dürfte es wohl bestenfalls für das Kalb reichen!**

**→ Besser auf die nächste Begegnung warten!**

# Herbst + Winter

Schmaltier, Kalb und Alttier  
im Januar

→ Die Tage werden länger!

→ Chancen, einen ganzen  
Familienverband zu  
erlegen, steigen!



# Herbst + Winter

**Einzelnes Kalb Ende Januar**

**→ Erlegung ohne Störung weiterer  
Stücke möglich!**



# Herbst + Winter



**Der Abschussplan dürfte schon erfüllt sein...**

**→ Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!**

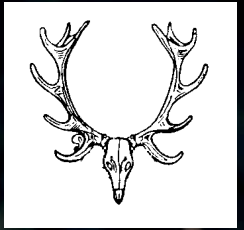
# Herbst + Winter

## Fazit

- Nach der Brunft den Fokus aufs Kahlwild richten!
- Alttier und Kalb stehen i.d.R. eng beieinander. Nach angemessener Wartezeit auch vertraut anwechselnde einzelne Stücke erlegen!
- Bewegungsjagden möglichst als Stöberjagden mit spurlauten Hunden und ohne Treiber durchführen!
- Bejagung nicht zu weit in die Nacht hinein ausdehnen.  
Aber Abwägen: Besser 5 Ansitze bis 19:30 als 25 Ansitze bis 18:00 zur Erzielung derselben Kahlwildstrecke!
- Je früher der Abschuss erfüllt ist und die Jagd eingestellt werden kann, desto besser!



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



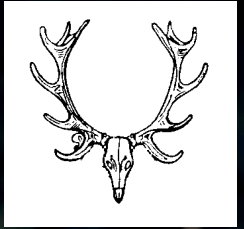
## Rotwild- Hegegemeinschaft ENZ

### 8. Wahl der Leitung der Hegegemeinschaft und deren Stellvertretung

Bei Enthaltung des Reviers Dobel wurde Frank Bischoff ohne Gegenstimmen zum neuen Leiter der Hegegemeinschaft gewählt.

Bei Enthaltung der Reviere Dobel und Talwiese wurde Andreas Wacker ohne Gegenstimmen zum neuen stellvertretenden Leiter gewählt.

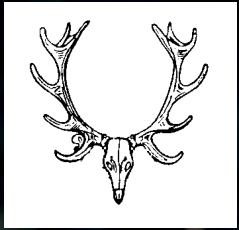




# Rotwild- Hegegemeinschaft ENZ

## 9. Verschiedenes





**Rotwild-  
Hegegemeinschaft ENZ**

**Nächste  
Mitgliederversammlung  
26.02.2027**

